

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 17. 5. 2024  
103. Jahrgang | Nr. 20

**Messfahrzeuge:** Strassen im Kanton werden neu fotografiert

SEITE 2

**Krisen:** Cheneval über potenzielle Spaltungen in der Gesellschaft

SEITE 6

**Turniersieg:** Bentele und Bossart erfüllen in Zürich die Erwartungen

SEITE 12

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**GLAUBE** Gebets-Podcast für die ganze deutschsprachige Welt wird in Basel produziert

## Pater Martin Föhn lädt weltweit zum Gebet ein

Der Jesuitenpater Martin Föhn hält Gottesdienste in St. Franziskus. Ehrenamtlich produziert er einen Podcast, in dem meditativ über Worte Jesu nachgedacht wird.

BORIS BURKHARDT

Zweimal im Monat spricht der Basler Jesuitenpater Martin Föhn während der Sonntagsmesse zur Gemeinde in St. Franziskus und bereitet ausserdem junge Christen auf die Erstkommunion vor. Täglich hingegen können seit Dezember Christen in Riehen und auf der ganzen Welt seine Gedanken zum Evangelium hören. Von Basel aus produziert der 42-jährige Föhn gemeinsam mit einem Mitbruder in Hamburg und einer Produzentin in Zürich den Podcast «Einfach beten!», der zwischen zehn und 15 Minuten zur gemeinsamen Reflexion, zum gemeinsamen Gebet einlädt.

### Kein Talkformat

Der Podcast sei kein Talkformat, erklärt Föhn das Konzept. Es gehe darum, das Gebetsleben zu vertiefen und es den Hörern zu ermöglichen, Spiritualität in den Alltag mitzunehmen: «Wir wollen nicht in erster Linie Wissen vermitteln, sondern zusammen beten.» Als Vorlage dient der tagesaktuelle Evangelientext, so etwa für den Pfingstsonntag aus dem Johannes-Evangelium, wo Jesus im 15. Kapitel



Martin Föhn schreibt in Basel Texte für den täglichen Podcast «Einfach beten!», den Ewelina Bajor in Zürich produziert. Das Bild ist in Föhns Büro in der Katholischen Universitätsgemeinde Basel (KUG) entstanden.

Foto: Boris Burkhardt

seinen Jüngern in seiner Abschiedsrede das Kommen des Heiligen Geistes als Geist der Wahrheit verkündet. Begleitet von Liedern aus Taizé und anderer meditativer Musik wird der Evangelientext zweimal in ruhiger

Stimme vorgelesen. Die Szene wird bildlich beschrieben: «Jesus nimmt Abschied von seinen Jüngern. Der Evangelist lässt ihn in einer Art Testament über Anliegen sprechen, die ihm besonders am Herzen liegen.» Fragen regen zum Nachdenken an: Würde ich bei einem Abschied auch vom Heiligen Geist sprechen? Stelle ich mir den Geist Gottes auch als Wind, Sturm, Feuer oder Taube vor? Welche Rolle spielt Wahrheit in meinem Leben?

«Wo reisst Jesus mich aus dem Alltag heraus?», formuliert Föhn die Fragestellung allgemein. Der Text für Pfingsten stammt für einmal nicht aus seiner Feder, auch wenn er zusammen mit dem Hamburger Jesuiten Dag Heinrichowski den Grossteil der Texte schreibt. Weitere Autoren aus dem ganzen deutschsprachigen Raum sind Jan Korditschke in Dresden, ebenfalls Jesuit, sowie Schwester Christa Huber der Congregatio Jesu in Wien. Die Autorin des Pfingsttextes ist Dorothee Perdun, die in Sandhausen bei Heidelberg wohnt und als Laie «mit Ignatianischer Spiritualität vertraut ist», wie die Jesuiten ihre Gebetspraxis nach dem Ordensgründer Ignatius von Loyola nennen. Föhn, Heinrichowski und der Regionalverwalter des Jesu-

tenordens in der Schweiz, Michael Sutter, haben den deutschsprachigen Podcast «Einfach beten!» im Februar 2023 gegründet. Zunächst wurde er wöchentlich produziert, seit Dezember täglich. Seit Weihnachten ist er zudem als App erhältlich. Vorbild ist der englischsprachige Podcast «Pray as You Go» mit mittlerweile 250'000 Hörern, den es seit 17 Jahren gibt.

### Pioniere in Polen

Deutsch ist erst die elfte Sprache, für die die Jesuiten das Konzept eines Gebetspodcasts produzieren. Dass etwa die Version einer Sprache wie Litauisch mit deutlich weniger Sprechern länger existiert, liegt daran, dass es in Litauen mehr Jesuiten gibt, wie Föhn anmerkt: «Wir haben zu wenig Personal.» Besonders aktiv seien die Ordensbrüder in Polen mit einer halben Million Hörer: «Sie haben schon lange vor uns auf die digitale Glaubensverkündung gesetzt.»

Produziert wird der Podcast von der jungen Kommunikationswissenschaftlerin Ewelina Bajor aus Freiburg im Breisgau mit Studium in Winterthur. Sie arbeitet in Vollzeit für das Projekt und ist auch regelmässig als Sprecherin zu hören. Bajor hat ihren

Arbeitsort mit Computer und Mikrofon in ihrem Arbeitszimmer in Zürich. Sie kennt Föhn von ihrem Praktikum in der Basler Landeskirche, wo Föhn verantwortlich ist für Erwachsenenbildung und Spiritualität. Seine Arbeit für «Einfach beten!» ist ehrenamtlich. Finanziert wird das deutschsprachige Projekt auf anderthalb Jahre vom Jesuitenorden in der Schweiz.

Die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern finde über das Internet statt, sagt Föhn: «Wir haben uns noch nie alle zusammen gesehen.» Bajor produziert die Folgen für eine Woche jeweils en bloc einen Monat im Voraus. Auf aktuelle Ereignisse wie etwa im Ukrainekrieg oder im Nahostkonflikt einzugehen, ist laut Föhn nicht Ziel des Podcasts.

Die App bietet gegenüber der Homepage einfach-beten.podigee.io zusätzlich die Gebetsanliegen des Papstes, für die das Team eigene Reflexionsfragen formuliert, ein Friedensgebet für den Nahen Osten sowie jeden Samstag ein Examen. So nennen die Jesuiten ihre persönlichen Wochenrückblicke, in denen sie laut Föhn ihre eigenen Erfahrungen reflektieren. Das Angebot soll mit der Zeit wachsen.



Martin Föhn mit drei Erstkommunikanten im Jahr 2021. Foto: Archiv RZ Mimmo Muscio

**MUSEUM KLEINES KLINGENTAL** Ausstellung über archäologische Funde aus dem Zentrum Basels eröffnet

## Zeitreise in den Untergrund des alten Basels

rz. «Geborgen aus dem Untergrund: Archäologische Funde aus dem Zentrum Basels» heisst die Ausstellung im Museum Kleines Klingental, die von morgen Samstag, 18. Mai, bis 16. März 2025 zu sehen ist. Dies teilte das Bau- und Verkehrsdepartement am Mittwoch in einem Communiqué mit.

Die neue Sonderausstellung widmet sich der Entstehung und Veränderung des Marktplatzes sowie der angrenzenden Strassen und Gassen über die Zeitspanne von zwei Jahrtausenden. In den Jahren 2020 bis 2024 wurden auf dem Marktplatz, in der Freien Strasse und deren Seitengassen Werk-

leitungen saniert und ein neues Trasse für die Fernheizung verlegt. Die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt begleitete die Bauarbeiten von Anbeginn. Die meisten der gezeigten Funde stammen aus diesen neuen Ausgrabungen, aber auch aus bereits abgeschlossenen Untersuchungen in deren Umfeld.

Die ausgestellten Objekte symbolisieren wichtige historische Ereignisse und Entwicklungen und nehmen die Besuchenden mit auf eine Zeitreise durch die Basler Stadtgeschichte. Die Ausstellung beginnt mit der römischen Zeit. Damals bestand im Birsig-



Aquamanile in Form eines Hundes oder Löwen. Foto: Walter Derungs

tal bereits eine wirtschaftlich wichtige Verkehrsrouten. Sie ist eine der ältesten Hauptachsen Basels und kann bis ins 1. Jahrhundert n. Chr. zurückverfolgt werden. Das Zentrum der römischen Siedlung befand sich auf dem heutigen Münsterhügel und in dessen südöstlichem Vorfeld.

Für das Spätmittelalter und die frühe Neuzeit verdichten sich die Befunde. Den Abschluss der Ausstellung bilden die tiefgreifenden baulichen Umgestaltungen des 19. Jahrhunderts in der Innenstadt – diese radikalen Platz- und Viertelentwicklungen werden fotografisch dokumentiert.

Reklameteil

**NEU: Pulled Pork, Beef und Chicken**

für den besten Burger oder zum Barbecue

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

20

**KIWANIS CLUB RIEHEN** Erlebnisschiffahrt auf dem Rhein

## Spass und Erholung auf dem Deck

Am 4. Mai war es wieder so weit und der diesjährige Kiwanis-Erlebnistag auf dem Rhein für beeinträchtigte Personen und ihre Familien konnte bei angenehmem Frühlingwetter durchgeführt werden. Im Rahmen des Jahresprogramms der sozialen Aktivitäten zählt diese gemeinsame Veranstaltung der Kiwanis Clubs Riehen und Basel zu den Höhepunkten und stiess auch dieses Jahr wieder auf grosse Resonanz. Rund 130 teilnehmende Kinder, Jugendliche und Begleitpersonen waren die Protagonisten dieser erlebnisreichen Schiffahrt.

Um 10 Uhr hiess es «Leinen los» und die stolze MS Christoph Merian fuhr vom Dreiländereck in Richtung Schifflände, wo noch weitere Gäste zu stiegen.

Nach einer kurzen Begrüssung und der Vorstellung des Tagesprogramms durch Andreas Widmer vom Kiwanis Club Riehen durften die jungen und älteren Gäste erwartungsvoll und neugierig die Attraktionen auf dem Panoramadeck des Eventschiffs erkunden. Dabei gab es so vieles zu entdecken: Dr. Fridolin (alias Martin Soom) und Dr. Schnick Schnack (alias Janine Henner), die beiden Traumdoktoren der Stiftung Theodora, überraschten mit ihren klitzekleinen Kleinigkeiten, Zauberricks und verrückten Geschichten, die sich wohl nicht immer so zugetragen haben, aber gerade deshalb das staunende Publikum zum Lachen brachten. Thomas Loeliger von «Balloneria» zauberte flink und geschickt fantastisch-bunte Ballonfiguren, grosse und kleine Prinzessinnenkronen und heiss begehrte Ritter-schwerter, mit denen einiges in Bewegung geriet. Und als neues Spass-Element durften sich alle Mutigen bei Nicole Bürgi von «Simsalapinsel» aus der farbigen Wunschpalette ein tren-



Dr. Fridolin und Dr. Schnick Schnack sorgen für Heiterkeit auf dem Erlebnisschiff. Foto: zVg

diges Schminke-Tattoo malen lassen. So viel Auswahl und Aufregung liessen die Kinder- und Erwachsenenherzen höherschlagen.

Und plötzlich wurde es ruhiger auf dem Schiff: Die gastfreundliche Catering-Crew hatte allen Passagieren vitaminreiche Salate und dampfenden Pasta mit leckerer Tomatensauce serviert. Das Menü hat sichtbar gemundet und spätestens beim krönenden Schoggi-Dessert wurde wieder viel geschmunzelt und die Papierservietten hatten ihren grossen Einsatz!

Ein grosser Dank geht an die Basler Personenschiffahrt, die den Charity-

Anlass mit Vorzugskonditionen unterstützt, sowie an die freiwilligen Helferinnen und Helfer der eingeladenen Institutionen Procap Nordwestschweiz, Stiftung Cerebral, Bürgerliches Waisenhaus Basel, Familea (Wohngruppen) und die Sonnhalde Gempfen.

Um 15.30 Uhr fuhr das «Erlebnisschiff» wieder sicher in den Boot-Terminal Dreiländereck ein und die liebevollen, festen Umarmungen zum Dank bei der Verabschiedung haben nicht nur die Organisatoren für diesen ganz speziellen Tag belohnt.

Carlos Methner, Kiwanis Club Riehen

## LESERBRIEFE

### Parkplatzabbau wegen E-Autos

Als Riehener Steuerzahler wunderte ich mich, dass unsere Strasse schon wieder aufgerissen wurde. Allerdings wurde mir schnell klar, was der Zweck war, als eine Ladesäule der IWB auf den Parkplätzen auftauchte. Nach einer Recherche erfuhr ich, dass aufgrund einer Abstimmung im Grosse Rat 200 öffentliche Ladestationen gebaut werden sollen. An der Abstimmung wurde natürlich nicht deklariert, wo diese gebaut werden sollen, und vor allem auch nicht, dass dafür Quartierparkplätze komplett abgebaut würden. Die Signalisation verbietet es nämlich, dass man in der Nacht parkieren darf, wenn man kein E-Auto hat. Somit stellt der Kanton gratis Parkplätze für E-Autos zur Verfügung. Der Witz dabei ist ja, dass niemand ein E-Auto hat und somit die Plätze seit dem Bau einfach leerstehen.

Ich bin nicht dagegen, dass sich jemand ein E-Fahrzeug kauft, und wenn die Technologie überzeugt, wird ja bald jeder umgestiegen sein (die Zahlen zeigen anderes), doch dass man dies als Vorwand nutzt, um heimlich Parkplätze abzubauen, kann nicht sein. Entsprechend habe ich eine Petition auf openpetition.eu gestartet und freue mich über entsprechende Unterstützung. Markus Grob, Riehen

### Architekten nicht kontaktiert

Die äusserst erfolgreiche Veranstaltung «Open House Basel» ermöglicht seit vielen Jahren überraschende architektonische Einblicke in öffentliche und private Häuser. Informative Erläuterungen der Architektinnen und Architekten beziehungsweise Bewohnerinnen und Bewohner bereichern das visuell Erlebte. Die mediale Aufmerksamkeit ist inzwischen gross. In diesem Zusammenhang erschien auch in der Riehener Zeitung vom 3. Mai eine Reportage von Boris Burkhardt über zwei «Traumhäuser» in Riehen.

Dem aufmerksamen Leser wird im Titel vor Augen geführt, dass das Zwillingshaus am Bischoffweg 38 aus Stahl gebaut sei. Im Bericht selbst wird aus

Stahl dann Beton und Stahl. Wie die Abbildung aber unmissverständlich zeigt, handelt es sich effektiv um einen armierungsbewehrten Sichtbeton. Weiter wird erwähnt, dass das Gebäude sich von der Pariser Villa Savoye von Le Corbusier inspirieren liess. Als Mitautor möchte ich richtigstellen, dass die erwähnte Referenz beim Entwurf nie eine Rolle gespielt hat. Programmatisch, konzeptionell und formal haben die beiden Gebäude nichts gemein und sind ins keinster Weise vergleichbar. Für eine erkenntnisreiche Berichterstattung wäre es sicherlich hilfreich gewesen, die im Artikel leider nicht erwähnten Architekten Morger & Degelo zu kontaktieren, um die architektonischen Ideen zu erfahren, das heisst, Grundlagen für eine faktenbasierte Reportage zu erhalten. «Open House» verdient sorgfältig recherchierte Berichterstattungen. Meinrad Morger, Riehen

### Ja zum Stromgesetz ist jetzt entscheidend

Mit dem Stromgesetz wurde im Herbst 2023 ein Gesetz verabschiedet, das gleich zwei Aufträge der Stimmberechtigten umsetzt: den Atomausstieg und den Klimaschutz. Gegen dieses neue Gesetz wurde das Referendum ergriffen, obwohl es das Ergebnis eines runden Tisches ist, an dem alle Parteien und grösseren Naturschutzorganisationen der Schweiz verhandelten und den erzielten Kompromiss mittrugen. Das Gesetz fördert die Produktion von erneuerbarem Strom im Inland. Es fordert und belohnt Stromeffizienz. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf der Fotovoltaik, und dies vorrangig auf Gebäuden sowie bestehender Infrastruktur. Zum künftigen fossilfreien Strommix tragen mit geringem Anteil auch Windanlagen und natürlich weiterhin die Wasserkraft bei. Die im Gesetz genannten Wasserkraftprojekte sind allerdings allesamt schon in den Richtplänen der jeweiligen Kantone verankert. Eine Ablehnung des Gesetzes würde also nicht automatisch das Ende dieser Projekte bedeuten. Das Gesetz beinhaltet nicht den sogenannten «Solar- und Windexpress». Im Gegensatz zu diesen beiden Ideen berücksichtigt das Stromgesetz den Naturschutz explizit durch klare Re-

gelungen. So dürfen Biotop von nationaler Bedeutung eben nicht für den Bau von Energieanlagen ausgewiesen werden.

Eines ist inzwischen unbestritten: Bekommen wir die Klimaerwärmung nicht in den Griff, schadet das den schützenswerten Lebensräumen, der Biodiversität und nicht zuletzt unser aller Gesundheit. Deshalb ist ein Ja zum Stromgesetz am 9. Juni 2024 entscheidend.

Birgit Brandt, Riehen Co-Leitung Grüne Riehen

### Nein zum neuen Stromgesetz

Die Änderungen des Stromgesetzes haben katastrophale Folgen! Ein Windrad besteht aus 80 Tonnen Stahl. Für die Herstellung werden circa 100 Tonnen Eisenerz und 50 Tonnen Kohle benötigt. Es enthält über 1000 Liter Öl und Hydraulikflüssigkeit. Für das Fundament werden 1000 Quadratmeter Beton benötigt. Teilweise müssen grosse Waldflächen gerodet werden. Für viele Vögel sind diese Windturbinen eine Todeszone. Die Energieleistung dieser Monster ist bei uns bescheiden, weil wir zu wenig Wind haben. Der Bundesrat kann das Bewilligungsverfahren abkürzen und gegenteilige Abstimmungsergebnisse in einer Gemeinde als ungültig erklären. Lehnen Sie diese Vorlage ab, damit ein sinnvollerer Gesetz beschlossen werden kann.

Peter A. Vogt, Präsident Basel-Riehen Grün statt Grau

### Hinweis für Leserbrief

Die Riehener Zeitung freut sich über Reaktionen und Wortmeldungen aus der Leserschaft. Bitte achten Sie beim Verfassen eines Leserbriefs auf eine kurze, prägnante Darstellung Ihres Anliegen. Leserbriefe sollten eine Länge von 1600 Zeichen inklusive Leerschläge nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich sinnvolle Kürzungen vor.

Der Redaktionsschluss für Leserbriefe ist jeweils Dienstag um 17 Uhr. Ein Anrecht auf Veröffentlichung besteht nicht. Ihr RZ-Team

**STRASSENBLDER** Messfahrzeug im Kantonsgebiet unterwegs

## «Einsicht in jede befahrbare Strasse»

rz. In den nächsten vier Wochen werden die Strassen und Wege von Basel, Riehen und Bettingen wieder durch ein spezielles Messfahrzeug fotografiert – dies mit dem Ziel, die 2020 aufgenommenen Panorama- und 3D-Strassenbilder zu aktualisieren, so eine Medienmitteilung des Basler Bau- und Verkehrsdepartements.

Mithilfe von flächendeckenden digitalen Bildern des öffentlichen Strassenraums liessen sich verwaltungsinterne Entscheidungsprozesse effektiver gestalten. Seit 2014 könnten berechnete Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung in einer browserbasierten Anwendung vom Schreibtisch aus Strassensituationen einfach beurteilen, Objekte dreidimensional vermessen, die Bildsituation mit bestehenden Geodaten vergleichen und auch neue Geodaten lagerichtig erfassen.

Mit den Strassenfotos stehe den Mitarbeitenden der kantonalen und kommunalen Verwaltung ein Instrument zur Verfügung, das es erlaube, sich vom Arbeitsplatz aus eine Einsicht in jede befahrbare Strasse des Kantons zu verschaffen. Die Benutzenden bewegen sich dabei intuitiv im virtuellen Strassenraum und könnten nach ihrem Interesse eine bestimmte bauliche oder verkehrstechnische Situation analysieren: direkt

auf der Strasse oder an den Fassaden der Häuser, rein visuell oder auch mit Unterstützung von Messinstrumenten. Die Applikation ermögliche es zudem, die Aufnahmen der unterschiedlichen Jahre miteinander zu vergleichen.

### Datenschutz gewährleistet

An den Auflagen des kantonalen Datenschutzes ändert sich laut Medienmitteilung auch bei dieser Befahrung nichts: Die erfassten Strassenfotos würden nur in anonymisierter Form über die verwaltungsinternen Informationssysteme zugänglich gemacht. Personen und Fahrzeugkennzeichen würden dabei vor der Verwendung durch die Fachstellen in einem teilautomatischen Prozess unkenntlich gemacht. Die Aufnahmen würden nur für Aufgaben im Rahmen eines gesetzlichen Auftrags verwendet.

Wie bereits in den Jahren 2014, 2018 und 2020 befare das Messfahrzeug des beauftragten Unternehmens fast sämtliche der mit einem Auto befahrbaren Strassen des Kantonsgebiets Basel-Stadt, die Innenstadt sowie grössere Parkanlagen und Friedhöfe. Die Fahrzeuge seien auftragsgemäss auch in der Innenstadt und anderen Fahrverbotszonen unterwegs. Die Erfassung sei witterungsabhängig und dauere etwa vier Wochen.



Das Fahrzeug zur Erfassung der Strassenfotos wird auch in Riehen und Bettingen unterwegs sein. Foto: © iNovitas AG

## IN KÜRZE

### Nacharbeiten an den Tramgleisen

rr. Seit letzten Montag und noch bis zum 20. Juni finden zwischen Riehen Grenze und Eglisee an den Tramgleisen vereinzelt Schweis- und Schleifarbeiten durch die Firma Zehnder AG statt, so eine Anwohnerinfo der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB). Um den Trambetrieb so wenig wie möglich zu stören, aber auch, um die Sicherheit zu gewährleisten, werden die Arbeiten in der Nacht zwischen 0 und 6 Uhr ausgeführt.

Da die Arbeiten nur bei trockenem Wetter durchgeführt werden könnten, habe die BVB einen relativ langen Zeitraum eingeplant – stattfinden würden die Arbeiten aber nur an wenigen Nächten, ist dem Schreiben weiter zu entnehmen. An den Wochenenden und über die Pfingsttage fänden keine Einsätze statt. Der BVB sei bewusst, dass diese Bauarbeiten die Nachtruhe beeinträchtigen könnten, daher täten die Bauarbeitenden alles, um sie möglichst leise durchzuführen. Zudem entsprächen die Fahrzeuge und Maschinen der Lärmschutzverordnung. Der Trambetrieb wird während der Arbeiten normal weitergeführt.

### Treppe Brünnlirain teilweise gesperrt

rz. Die Ausleuchtung beim Treppenaufgang Brünnlirain bis Seidenmannweg sei derzeit nicht ausreichend und müsse ergänzt werden, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen. Während der nötigen Arbeiten, die von Freitag, 24. Mai, bis Montag, 3. Juni, dauern, werde der Treppenaufgang tagsüber stundenweise ge-

sperrt. Davon seien Fussgängerinnen und Fussgänger wie auch Schulkinder auf ihrem Schulweg betroffen. Statt den Treppenaufgang zu nutzen, seien diese im Fall der stundenweisen Sperren gebeten, über das Bärenwegli zum Haselrain zu laufen. Der kurze Weg sei nicht ausgeschildert. Weitere Verkehrsteilnehmende seien von den Arbeiten nicht betroffen. Die Bauarbeiten hätten zum Ziel, den Treppenaufgang sicherer zu machen; die verbesserte Ausleuchtung helfe dabei.

### LDP stellt Grossrats-Kandidierende vor

rz. Die Liberal-Demokratische Partei Riehen Bettingen hat am 7. Mai im Landgasthof ihre jährliche Parteiversammlung abgehalten, teilte die Partei am Montag in einem Communiqué mit. Parteipräsidentin Noëmi Crain Merz habe die anwesenden Parteimitglieder begrüsst und eloquent durch die Traktanden der Versammlung geführt. Die statutarischen Geschäfte wie die Jahresberichte des Vorstandes und der Einwohnerratsfraktion, die Jahresrechnung und die Décharge des Vorstandes wurden einstimmig verabschiedet. Da in diesem Jahr im Oktober Grossratswahlen stattfinden, wurde die Liste der Kandidierenden vom Vorstand vorgestellt und einstimmig von der Versammlung genehmigt: Darauf stehen Daniel Hettich (bisher), Nicole Strahm-Lavanchy (bisher), Lukas Bertschmann, Jürg Blattner, Noëmi Crain Merz, Claudia Fröhlich-Bürgenmeier, Andreas Hupfer, Andreas Künzi, Jonas Scharf, Remo Schweigler und Heiner Vischer. Am anschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit zum geselligen Austausch.

CARTE BLANCHE



**Andreas Cenci**  
ist Inhaber von Cenci Sport und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

Die Freuden des Offline-Shoppings

Schon den neuesten Sommerduft im Internet ohne zu probieren bestellt? Das Online-Einkaufen kann frustrierend sein – und das aus verschiedenen Gründen. Es kostet oft viel Zeit und Mühe, das richtige Produkt zu finden, und die Enttäuschung ist gross, wenn es schliesslich nicht den Erwartungen entspricht. Leider gibt es auch eine wachsende Anzahl von falschen Online-Shops und Betrügereien im Internet, die das Risiko des Online-Einkaufens erhöhen. Man fühlt sich oft verloren in einem Dschungel von Möglichkeiten, ohne zu wissen, wem man vertrauen kann. Stattdessen sitzt man allein vor dem Bildschirm und hofft darauf, die richtige Entscheidung zu treffen. In der nahen Zukunft wird sicherlich die Internetkriminalität und die Gefahr von Betrug und Identitätsdiebstahl zunehmen.

Offline einzukaufen ist ein Erlebnis voller Freude – und das hat gute Gründe! Es bietet eine unersetzliche Erfahrung, bei der man die Produkte nicht nur sieht, sondern auch fühlt, ab und zu schmeckt und ausprobiert. Diese sinnliche Erfahrung ist einzigartig und kann vom Online-Shopping einfach nicht nachgeahmt werden. Besonders schön ist es, das Einkaufserlebnis mit Freunden zu teilen. Es ist eine bewusste Zeit, die wir gemeinsam verbringen, ohne den Druck, schnell etwas erledigen zu müssen. Wir können uns austauschen, gegenseitig beraten und die kleinen Freuden des Einkaufens geniessen.

Zusätzlich bieten die Einkäufe im Laden die Möglichkeit, lokale Geschäfte zu unterstützen und die Gemeinschaft zu stärken. Es ist ein aktiver Beitrag zur lokalen Wirtschaft und schafft eine lebendige und vielfältige Einkaufslandschaft in unserem Dorf Riehen. Das Einkaufserlebnis ist nicht nur praktisch, sondern auch förderlich für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Es ermöglicht uns, uns vom Alltagsstress zu lösen und uns ganz dem Moment hinzugeben. Und zu guter Letzt ist der Einkauf im Laden auch noch umweltfreundlicher als beim Online-Shopping. Es fallen oft weniger Verpackungsmaterialien an und es entfallen die vielen einzelnen Transportwege. Also lasst uns das Offline-Einkaufen in vollen Zügen geniessen. Wir, die Geschäfte der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD), sind für Sie offline und wir freuen uns, Sie in unseren Läden begrüssen zu dürfen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 1070  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:  
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja  
Gaberdarn, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:  
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)  
Redaktions- und Anzeigenschluss:  
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.



Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

DORFMARKT Über 70 Stände und zwei Konzerte als Abschluss

Köstlichkeiten und Musik für einen guten Zweck

nre. Im Fokus des Frühlingmarkts der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) vom letzten Samstag und insbesondere der anschliessenden Benefizkonzerte standen die Rieherer Rumänienhilfe und der Verein Pro Csik. Tagsüber war letzterer am Dorfmarkt mit einem Stand vertreten, wo sich Interessierte nicht nur über die Geschichte und Tätigkeit des über 30-jährigen Vereins informieren, sondern auch authentische Produkte aus Siebenbürgen wie Honig, Tee und Kerzen kaufen konnten. Mit dem Erlös werden Vereinsaktivitäten in Rumänien finanziert.

Darüber hinaus bot sich an den insgesamt über 70 Marktständen auch dieses Mal wieder ein breites Sortiment, das von Lebensmitteln über Textilien bis hin zu Blumengestecken reichte. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher liessen es sich daher nicht nehmen, an jenem Samstag bei bestem Wetter durch das Dorfzentrum zu schlendern, zu stöbern und den Frühlingstag in vollsten Zügen zu geniessen.

Den krönenden Abschluss des Tages bildeten die beiden musikalischen Auftritte, die nach dem Markt auf dem Dorfplatz stattfanden und ebenfalls von der VRD organisiert waren. Das Repertoire reichte von klassischen Liedern über Titel aus den 1960er- und 1970er-Jahren bis hin zu Stücken, die eine faszinierende Interpretation der Roma-Musik in Kombination mit Jazz boten. Die Ehre gaben sich Aaron Wälchli mit seinem Chor sowie Muhi Tahiri & Friends, beides Musiker mit rumänischen Wurzeln, die schon mehrmals in Riehen aufgetreten sind. So liess das Publikum den Abend musikalisch ausklingen – und tat dies erst noch für einen guten Zweck, denn die Kollekte kamen vollumfänglich der Rieherer Rumänienhilfe zugute.



Angenehme Temperaturen und grosse Produktvielfalt: Perfekte Voraussetzungen für den Frühlingmarkt.



Am Stand von Pro Csik gibt es nicht nur Infos zum Verein, sondern auch leckere Lebensmittel. Fotos: Philippe Jaquet



Aaron Wälchli gibt mit seinem Chor Lieder aus den verschiedensten Genres zum Besten.



Auch im Zeichen der Rumänienhilfe: Muhi Tahiri & Friends kombinieren Roma-Musik mit Jazz.

RENDEZ-VOUS MIT ... Ethan Drodge, Künstler und Kleiderdesigner aus Riehen

«Ich liebe es, Traumwelten zu kreieren»

Er hat sein eigenes Modelabel, präsentiert seine Kunstwerke und Kleider bereits an mehreren Ausstellungen, Märkten und Fashion-Shows und nahm vorletztes Jahr beim Casting von «The Voice of Switzerland» teil. Für seine 20 Jahre ist das ganz schön viel. Doch Ethan Drodge, der in Riehen aufgewachsen ist und vor Kurzem mit seiner Familie nach Basel zog, wirkt gelassen und alles andere als angeberisch. Lässig sitzt er auf einem Bänkchen neben dem Gewölbekeller, wo er seine Bilder und Kleider schon zweimal ausgestellt hat und sich früher mit seinen Freunden oft «zum Chillen» aufhielt, und erzählt von seiner Kindheit in der Rieherer Natur – und von seiner Begeisterung für die Kunst.

Diese beiden Aspekte scheinen für ihn unweigerlich miteinander verbunden zu sein. Schon als Kind hatte Drodge ein Flair fürs Künstlerische – damals pauste er Motive aus seinen Kinderbüchern ab, später zeichnete er Tiere und Menschen. Nach und nach kam die Liebe zur Natur: Drodge ging gern in den Wenkenpark, in dessen Nähe er wohnte, zum Rotengraben oder ins Autäli, besuchte die Pfadi und entwickelte eine Leidenschaft für Reptilien und Amphibien. «Besonders cool fand ich es, im Frühling die Frösche am Teich zu beobachten», sagt Drodge und kommt schon fast ins Schwärmen. Diese Liebe zur Natur spiegelt sich in vielen seiner Bilder. Sie zeigen meistens Wälder, Bäume, Parkanlagen oder Berge.

Zeichnen statt Skifahren

Sorgfältig holt der junge Künstler einen Skizzenblock aus der Tasche: «Den habe ich immer dabei. Skizzierend nehme ich das, was ich erlebe, am besten wahr.» Kürzlich war Drodge mit Freunden in Arosa – nicht etwa, um Wintersport zu treiben, nein, sondern um sich für seine nächsten Werke inspirieren zu lassen. «Andere gehen in die Berge zum Skifahren, ich zum Zeichnen», lacht der 20-Jährige. Entstanden ist in diesem Kurzurlaub eine Bildserie mit Schneelandschaften zu verschiedenen Tageszeiten. Erwähnt



Ethan Drodge beim Gewölbekeller, wo er als Jugendlicher viel Zeit verbracht hat und nun gern seine Werke ausstellt. Foto: Nathalie Reichel

sei an dieser Stelle auch die Symbolik, die der Künstler diesen Bildern zuschreibt: «Die Natur, wie wir sie jetzt haben, ist vergänglich. Je früher wir das merken, desto eher werden wir dazu bereit sein, sie zu erhalten.»

Praktisch jedes Werk erzählt eine Geschichte von Ethan Drodge. Ein Erlebnis, eine Erinnerung, ein Stück Ferien – oder ein Stück Heimat. So ist in mehreren Bildern Riehen zu sehen, aber auch seine zweite Heimat: Schottland. Typisch sind bei allen die wellenförmigen, leicht abstrahierten Motive, die die gemalten Szenen in Bewegung versetzen, ohne sie zu verfälschen. «Ich liebe es, Traumwelten zu kreieren, die man trotzdem als reale erkennt.»

Riehen möchte der junge Künstler nicht missen, auch wenn er jetzt in der Stadt wohnt. «Ich bin immer noch oft hier bei meinen ehemaligen Schulkollegen», erzählt er. Vor allem aber will er die Ausstellungen im Gewölbekeller weiterführen – gerade plant er die nächste im Sommer. Es sei ihm ein Anliegen, betont er, «dass man diesen Ort mehr als Kunstraum wahrnimmt». Gleichzeitig sieht er aber auch die Schwierigkeit, andere Räumlichkeiten als Ausstellungsorte zu finden: «Es ist für junge Künstler schon sehr schwierig, einen Zugang zu einem guten Raum zu bekommen, ohne sehr viel zahlen oder organisieren zu müssen.»

Ethan Drodge lehnt sich zurück, blinzelt in die Sonne und streckt seine Beine. Dabei fällt der Blick auf seine Jeans, die im wahrsten Sinne «seine» sind, weil er sie selbst designt, geschnitten und genäht hat. Die zahlreichen Fotos auf seinen Instagram-Accounts @wizer\_archive und auch @wizer\_industries bestätigen, was bei den Jeans so besonders ist: die Verbreiterung der Hosenbeine. «Wizer», so heisst übrigens nicht nur das Modelabel, sondern auch Ethan Drodge mit

Künstlernamen. Angelehnt an das deutsche Adjektiv «weiser» steckt hinter dem Label eine ganze Philosophie: «Es soll bedeuten, dass man sich weiser, rationaler verhalten soll», erklärt der Künstler. Und zwar in jeder Hinsicht, also auch beim Kleidertragen. Alle Stücke – nebst Hosen auch Pull-overs, T-Shirts und Jacken – werden daher aus Secondhand-Kleidern hergestellt. Einen Einblick in seine neueste Kollektion gibt Ethan Drodge übrigens heute Freitag im Rahmen einer Fashion-Show ab 19 Uhr in Basel (SFG Pavillon, Vogelsangstrasse 15).

Kunst und Wissenschaft

Der junge Rieherer lebt für die Kunst in all ihren Facetten – sei es in Form von Malerei, von Modedesign oder auch von Musik. Seit Kurzem singt er zusammen mit seiner Partnerin in einer Band, seine Leidenschaft gilt dabei der Stilrichtung Heavy Metal. Sein Auftritt beim Casting von «The Voice of Switzerland» habe ihn vor zwei Jahren zwar nicht weitergebracht, verrät er. «Aber immerhin habe ich ein Kompliment für meine Kleider bekommen!»

Nebst für die Kunst schlägt Drodges Herz aber auch ganz klar für etwas anderes: die Wissenschaft. Bereits als Schüler des Gymnasiums Bäumlühof hatte er als Schwerpunktfach Biochemie. Am liebsten aber kombiniert er künstlerische und wissenschaftliche Aspekte miteinander, so wie etwa in seiner Maturarbeit, im Rahmen derer er einerseits eine nachhaltige Modekollektion kreierte und andererseits den Zusammenhang zwischen Subkulturen und Modedesign wissenschaftlich untersuchte. Momentan besucht er an der Schule für Gestaltung den Vorkurs. Doch am liebsten möchte er auch beruflich Kunst und Wissenschaft miteinander kombinieren und träumte daher schon vor seiner Matur von einem Architekturstudium an der ETH Zürich. Zwei Jahre später strahlt Ethan Drodge übers ganze Gesicht: «Gerade heute habe ich erfahren, dass ich für das Studium zugelassen wurde.»

Nathalie Reichel

## Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Kombi-Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Miele Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

\*Das Angebot gilt bis zum 31.05.24.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

Miele

**-20%\***

Zu vermieten  
**Riehen Zentrum**  
In gepflegtem MFH, schöne, sonnige  
**3-Zi-Wohnung, 1. OG (63 m<sup>2</sup>)**  
1. Aug. 2024 oder nach Vereinbarung  
Miete CHF 1290.-, NK CHF 230.-  
Sep. Küche, Bad/WC, Parkett, Balkon,  
Lift, Kellerabteil  
Auskunft und Besichtigung  
Telefon 079 284 95 84

Suche in Riehen  
**3,5- oder 4,5-Zi-Wohnung**  
90-100 m<sup>2</sup> mit EH zu mieten oder  
kaufen. Altersgerecht, Nähe ÖV und  
Einkaufszentrum.  
Kontakt: Telefon 061 601 3146 oder  
mit SMS an 079 641 15 34

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**RIEHENER ZEITUNG**

### Flohmarkt – flea market Garagenverkauf

**Samstag, 25. Mai 2024**  
**4126 Bettingen, im Speckler 5**  
→ Garage

Neuwertige, gebrauchte und  
antike Gegenstände

Mobiliar: Freischwinger-Sessel,  
USM-Tische, Ledersessel,  
Bücherregal (weiss/Holz natur),  
Schreibtisch, Bilderrahmen,  
Box-Sack (-Handschuhe),  
Bücher: jung und alt,  
Bilder: gerahmt, etc.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 12.30 Uhr

### Kirchzettel

vom 18. bis 24. Mai 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Sonntagszimmer

Dorfkirche	
So 10.00	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dan Holder, Kinder- und Jugendtrüff Praise-Base
Mo 10.00	RADIANCE in der Kornfeldkirche
Di 10.00	Pfingstmontag-Gottesdienst in der Kirche St. Chrischona, Pfarrer Andreas Zenger
Di 12.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Di 12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Do 12.00	Abendgebet in der Dorfkirche
Fr 6.00	Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
Sa 20.00	Drei Länder Gebet
So 10.00	Gottesdienst, Pfarrer Bernhard Rothen
Mo 10.00	Pfingstmontag-Gottesdienst in der Kirche St. Chrischona, Pfarrer Andreas Zenger
Di 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 9.30	Fruenggespräch am Morgen
Do 12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do 12.15	Familien-Mittagstisch
Fr 8.30	TC + ab 17 Jahren
Fr 8.30	Spielgruppe Chäfereggli
Fr 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
So 10.00	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Apostelgeschichte 2, 9-11 Familienpfingstlager auf dem Beatenberg, kein Kindertrüff
Di 17.00	RADIANCE
Di 14.30	Spielnachmittag für Familien
Mi 18.30	ProjektCHORnfeld
Do 12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr 9.30	MütterStammTisch im Café mit Kinderhüte, Anmelden bis Donnerstagmorgen
Fr 18.30	Freundinnenabend, Essen, Freundinnen treffen, neue Frauen kennenlernen, Anmeldung bis Mittwoch, 22. Mai bei Maya, Tel. 078 687 42 38

Andreashaus	
Mi 14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00	Börsen Café
Do 8.30	Kleiderbörse
Do 18.00	Nachessen für alle
Do 19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 <a href="http://www.diakonissen-riehen.ch">www.diakonissen-riehen.ch</a>	
So 9.30	Gottesdienst an Pfingsten Sr. Brigitte Arnold, Pfrn. kein Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, <a href="http://www.feg-riehen.ch">www.feg-riehen.ch</a>	
So 10.00	Pfingstgottesdienst, Predigt Jens Kaldewey, mit Livestream
So 10.00	Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre), Kidstreff
Di 6.30	Stand uf Gebet
Di 9.30	Café Binggis
Mi 14.30	Wulle-Club
Do 20.00	Herz zu Herz – Anbetung und Gebet
Do 12.00	Mittagstisch 50+
Fr 20.00	Elternaustausch

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 <a href="mailto:info@stfranziskus-riehen.ch">info@stfranziskus-riehen.ch</a> <a href="http://www.stfranziskus-riehen.ch">www.stfranziskus-riehen.ch</a> Dorothee Becker, Gemeindeleitung	
Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr Während der Schullerferien: Mo, Di, Do und Fr 8.30-11.30 Uhr Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <a href="https://www.stfranziskus-riehen.ch">https://www.stfranziskus-riehen.ch</a>	
Sa 10.00	Taufe
So 10.30	Eucharistiefeier, M. Föhn/D. Becker
So 10.30	Eucharistiefeier, M. Föhn/D. Becker Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, Welturaufführung der «Missa cum organo» von Tobias Lindner
So 10.30	Kinderfeier zu Pfingsten, H. Döhling
So 19.00	Taizéabendgebet in der Dorfkirche
Mo 10.30	Kommunionfeier, H. Döhling
Di 12.00	Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Tel. 061 641 61 75
Do 9.30	Eucharistiefeier, anschl. Kaffee im Pfarreiheim
Do 18.30	Juniafeier in Verbindung mit dem Gebet am Donnerstag und Treffen der Sauerteiggruppe

Neuapostolische Kirche Riehen	
So 9.30	Gottesdienst
Mi 20.00	Gottesdienst

Weitere Infos unter: [www.riehen.nak.ch](http://www.riehen.nak.ch)

### Bücher Top 10 Belletristik

- Pierre Martin**  
Madame le Commissaire und das geheime Dossier – Ein Provence-Krimi  
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Lukas Hartmann**  
Martha und die Ihren  
Roman | Diogenes Verlag
- Christine Brand**  
Vermisst – Der Fall Anna  
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Martin Walker**  
Im Château – Der sechzehnte Fall für Bruno, Chef de police  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Martin Suter**  
Allmen und Herr Weynfeldt  
Roman | Diogenes Verlag
- Alex Capus**  
Das kleine Haus am Sonnenhang  
Erzählung | Hanser Verlag
- Salman Rushdie**  
Knife – Gedanken nach einem Mordversuch  
Roman | Penguin Verlag
- Jussi Adler-Olsen**  
Verraten  
Thriller | DTV
- Rebekka Salm**  
Wie der Hase läuft  
Roman | Knapp Verlag
- Mely Kiyak**  
Herr Kiyak dachte, jetzt fängt der schöne Teil des Lebens an  
Roman | Hanser Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Jennifer Degen, Lukas Meili**  
Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Wolfgang Schäuble**  
Erinnerungen – Mein Leben in der Politik  
Erinnerungen | Klett-Cotta Verlag
- Ueli Mäder**  
Mein Bruder Marco  
Erinnerungen | Rotpunktverlag
- Florianne Koechlin**  
verwoben & verflochten  
Biologie | Lenos Verlag
- Marcus Willascheck**  
Kant – Die Revolution des Denkens  
Philosophie | Verlag C.H. Beck
- Lyndsey Stonebridge**  
Wir sind frei, die Welt zu verändern  
Philosophie | Verlag C.H. Beck
- Prof. Dr. Andreas Michalsen**  
Ernährung. Meine Quintessenz  
Ernährungsratgeber | Insel Verlag
- Didier Eribon**  
Eine Arbeiterin – Leben, Alter und Sterben  
Erinnerungen | Suhrkamp Verlag
- Marina Münkler**  
Anbruch der neuen Zeit – Das dramatische 16. Jahrhundert  
Geschichte | Rowohlt Verlag
- Axel Hacke**  
Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten...  
Lebensfragen | DuMont Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
[info@biderundtanner.ch](mailto:info@biderundtanner.ch)  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



### Sehnsuchtsort Nord-Norwegen «Im Spiegel der Natur»

Dienstag, 28. Mai, 17 Uhr, im Lüschersaal,  
Haus der Vereine, Riehen

Stefan Leimer, Fotograf, der zusammen mit seiner Frau während zwei Jahren in Nordnorwegen lebte, führt uns mit fantastischen Bildern durch seine zeitweilige Heimat. Der Vortrag zeigt Fotos von der lokalen Flora und Fauna, Nordlichtern und vieles mehr, was es nur im hohen Norden Europas zu sehen und erleben gibt.  
Der öffentliche Vortrag findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Gegenseitigen Hilfe am gleichen Ort statt. Wir freuen uns auf Sie.

### Podiumsveranstaltung ... im Gespräch ...

**D. Strebel, Chefred. Beobachter** und weitere Teilnehmende  
Ständerat und Pressefreiheit, Gefahren für Journalisten?  
Dienstag, 21. Mai, 19.30 Uhr, Rest. Schlipf, Riehen  
Gesprächsleitung: Peter A. Vogt

### GESUNDHEITS FORUM

### ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

Jeweils mittwochs, 18.30 bis 19.30 Uhr  
im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17,  
4144 Arlesheim

Mittwoch, 29. Mai, 18.30 Uhr

## Zusammenspiel – Bewegung und Gesundheit



Klinik Arlesheim AG  
T +41 (0)61 705 71 11  
[www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)



Klinik Arlesheim  
...weil Gesundheit mehr bedeutet.

## WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

[reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)



Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie  
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo  
der Rieherer Zeitung.

Jahresabo  
für Fr. 85.-  
(übrige Schweiz  
für Fr. 89.-)  
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | [media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch) | [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Erste  
Hilfe  
kommt  
bei uns  
an erster  
Stelle!



Retten  
Lehren  
Helfen  
Betreuen

**samariter.ch**

## TURNVEREIN BETTINGEN Erstes Kids Open am 26. Mai

## Sport, Spass und Originalität



**Treffsicherer Nägel in einem Baumstamm zu versenken, ist am Kids Open gefragt – wie schon am Bettinger Herbstfest auf dem Bild.**

Foto: Archiv RZ  
Michèle Faller

Alle Kinder, Familien und Jungeliebenden sind am Sonntag, 26. Mai, um 9 Uhr herzlich zum ersten TV Bettingen Kids Open eingeladen, teilt der Turnverein Bettingen mit. Dieser bietet das ganze Jahr hindurch verschiedene sportliche Aktivitäten an. Diese reichen vom Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen, Jugendriege über Speedbadminton bis zu Gymnastik und Faustball in der Damen- und Männerriege.

Das Kids Open wird ein Tag für Kinder, Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis, Freunde und Bekannte und alle, die Lust auf Spiel, Spass und Bewegung haben. Dies in Form eines Postenlaufs mit verschiedenen Aktivitäten an bekannten Orten in Bettingen. Eröffnet wird der Tag um 9 Uhr mit dem Check-in auf dem Dorfplatz; um 9.30 Uhr wird nach der Begrüssung eine kurze Eröffnungsshow der Kinder- und Jugendriege des Turnvereins sowie ihren Leiterinnen und Leitern präsentiert. Um 10 Uhr beginnt der Postenlauf und die Preisverleihung findet um 15 Uhr statt.

Auf dem Postenlauf durchs Dorf gilt es, geschickt und treffsicher Aufgaben

zu lösen. Diese reichen von Basketball über den Trotti-Parcours bis zum Nägelschlagen und dürften neben dem sportlichen auch den spassigen Effekt nicht zu kurz kommen lassen. Gruppen à vier bis fünf Personen können sich vorgängig zum Anlass anmelden. Die Gruppengrösse darf fünf Mitspieler nicht überschreiten, mindestens eine und maximal zwei Erwachsene sollten in einer Gruppe sein. Falls sich jemand ohne Gruppe anmelden möchte, ist dies auch möglich: Am Sonntagmorgen beim Check-in können aus den Einzelanmeldungen und auch spontan noch Gruppen gebildet werden.

Der originellste Gruppenname wird am Nachmittag prämiert. Es ist also angezeigt, sich schon jetzt Gedanken zu einem möglichst speziellen Namen zu machen. Nach dem Postenlauf ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Pizza, Hotdogs, Kaffee und Kuchen sowie Glace und Getränke sind im Angebot.

Anmeldungen sind online auf [www.tv-bettingen.ch](http://www.tv-bettingen.ch) möglich (via Menu). Wer sich spontan entscheidet, ist ebenfalls herzlich willkommen.

## BUMPERNIGGEL SESSION Das letzte Konzert vor der Sommerpause

## Alte Bekannte in neuer Formation

Am Samstag, 25. Mai, sind die Melody Makers zum ersten Mal bei der Bumpenniggel Session zu Gast. Gleichzeitig ist es das letzte Konzert der Konzertreihe vor der Sommerpause. Einige der Musiker dürften treuen Besucherinnen und Besuchern der Bumpenniggel Session bekannt sein: Rolf Niederhauser, «Chef» der Melody Makers, spielt bei den Steppin Stompers Trompete und Sepp Giess spielt bei den New Orleans Dreams Klarinette und Saxofon. Somit erwarten das Publikum alte Bekannte in neuer Formation.

Seit 1993 auf der Gasse, swingende und fröhliche Musik, aber auch ein Schuss gesunder Humor: Das sind die Melody Makers. Ihr Repertoire ist vielseitig – neben Swing, Boogie Rhythm, Blues, Soul und Jazz-Evergreens sind auch Nummern aus der Unterhaltungsmusik gut arrangiert zu hören. Dabei schimmert immer eine gehörige Portion Spielwitz durch. Der Erfolg der verschiedenen Auftritte gibt ihnen offenbar Recht: «Ihre Art zu jammen macht jedem Publikum Spass und erzeugt eine gelöste und fröhliche Atmosphäre unter den Zuhörerinnen und Zuhörern. Man fühlt sich wohl und geht zufrieden nach Hause», verspricht Veranstalterin Sonja Tschopp.



Die Melody Makers sind am 25. Mai in Riehen zu Gast.

Foto: zvg

Der Anlass beginnt um 19 Uhr im Lüschersaal im Haus der Vereine, Türöffnung ist um 17.30 Uhr. Vor dem Anlass und während der Pausen werden Essen und Getränke serviert; die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorgängig unter der Telefonnummer 078 653 00 04 zu melden. Plätze können telefonisch unter

derselben Nummer, per E-Mail an [bumpenniggel@bluewin.ch](mailto:bumpenniggel@bluewin.ch) oder online unter [www.eventfrog.ch/melody](http://www.eventfrog.ch/melody) reserviert werden. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zugunsten der Musikgruppe. Für Gäste, die sich nicht verpflegen wollen, gilt ein Unkostenbeitrag von zehn Franken. Reservierte und nicht abgemeldete Plätze werden mit 30 Franken in Rechnung gestellt.

## GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM Werkführung in der Ausstellung «Nowa Ikona»

## Heilige, Bibelszenen und mehr

In der Ausstellung «Nowa Ikona» im Geistlich-diakonischen Zentrum am Spitalweg 20 in Riehen findet heute Freitag, 17. Mai, um 14.30 Uhr eine Werkführung statt. Wer diese Gelegenheit nicht wahrnehmen kann, hat die Möglichkeit, noch bis zum 31. Mai die absolut sehenswerte Ausstellung zu besichtigen. Gezeigt werden moderne Interpretationen der Ikonenmalerei von Künstlern und Künstlerinnen aus der Ukraine und aus Polen.

Die modernen Ikonen in ihrer Fülle und Vielfalt zu betrachten, ist tatsächlich ein Erlebnis, und zwar in spiritueller oder emotionaler als auch in künstlerischer Hinsicht. Da hängt

eine eindringliche Darstellung von Abrahams Opfer, die halb an einen Holzschnitt, halb an einen Comic erinnert, neben einer abstrakten Darstellung mit dem Titel «Verklärung» und weit davon verweist «Jesus Christ Superstar» auf die Nähe von Ruhm und Verurteilung im Leben von Jesus Christus. Geradezu rührend naiv mutet die Schutzmantelmadonna von Olya Kravchenko aus der Ukraine (im Bild) an, bei der die Gläubigen, die sie unter ihrem ausgebreiteten Mantel birgt, ein wenig wie ein Muster auf dem Stoff wirken. Dies sind nur einige wenige Beispiele der ganzen Fülle dieser qualitativ hochkarätigen Schau.

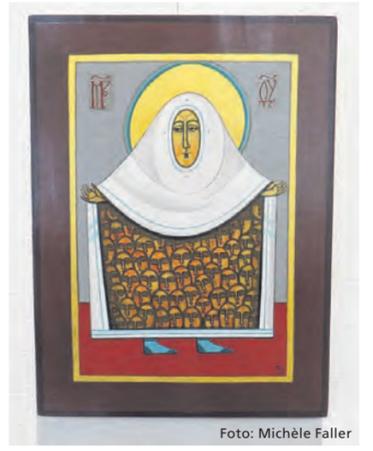


Foto: Michèle Faller

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## FREITAG, 17. MAI

**Lirum Larum – Geschichtezeit**  
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

**Mutter-Kind-Turnen in Bettingen**  
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

**Kinderturnen in Bettingen**  
Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

**Grillabend im Landi**  
Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Geschirr kann auch für Fr. 2.– gekauft werden). Salate und Pommes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

## SAMSTAG, 18. MAI

**EM-Fussballsticker-Tauschbörse**  
Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 11–12 Uhr.

## SONNTAG, 19. MAI

**Uraufführung: «Missa cum organo»**  
Anlässlich des 125. Geburtstags des Kirchenchors wird erstmals das eigens fürs Jubiläum komponierte Stück «Missa cum organo» aufgeführt (im Rahmen der Festmesse). Franziskuskirche, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. 10.30 Uhr.

## MONTAG, 20. MAI

**Riehener Serenaden: «All'Ongharese»**  
Streicherkammermusik mit Werken von Bartók, Brahms und Dohnányi. Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. 17–19 Uhr. Eintritt Fr. 42.– (Studierende Fr. 12.–, bis 16 Jahre gratis).

## DIENSTAG, 21. MAI

**Im Gespräch mit ...**  
... Dominique Strelbel, Chefredaktor «Beobachter», und weiteren Teilnehmenden zum Thema: «Ständerat und Pressefreiheit, Gefahren für Journalisten?» Leitung: Peter A. Vogt. Restaurant Schlipf, Bahnhofstrasse 28, Riehen. 19.30 Uhr.

**Vortrag in der Gedenkstätte Riehen**  
Susanne und Peter Scheiner, jüdische Filmemacher aus Zürich, referieren zum Thema «Verhalten gegenüber Juden und Identität». Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

## MITTWOCH, 22. MAI

**Mutter-Kind-Turnen in Bettingen**  
Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

**Spielnachmittag im Andreashaus**  
Diverse Spiele für Erwachsene. Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. 14–17 Uhr.

**Schweizer Vorlesetag: Schleim-Party**  
Kinder zwischen 6 und 10 bekommen die Geschichte «Schwapp, der grosse Schleimassel» vorgelesen und können im Anschluss Schleim herstellen. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 15–17 Uhr. Anmeldung erforderlich. Mitbringen: Gefäss zum Schleimtransport, Bastelschürze. Eintritt frei.

**Schweizer Vorlesetag: Erzählung**  
Kinder ab 4 bekommen eine lustige Geschichte über Mut und Angst vorgelesen. Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 16–16.30 Uhr. Eintritt frei.

**EM-Fussballsticker-Tauschbörse**  
Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 16–17 Uhr.

## DONNERSTAG, 23. MAI

**Mittagstisch in Bettingen**  
Vom Kochteam frisch zubereitetes Menü mit Dessert und Kaffee. Für Kinder und Erwachsene. Anmeldung bis 21. Mai unter 077 401 49 31 oder [hp.gerber@gmx.ch](mailto:hp.gerber@gmx.ch) erforderlich. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. 12.30 Uhr. Kosten Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 6.– (Kinder).

**Speedbadminton in Bettingen**  
Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

**Wenkenhofgespräche I**  
Podiumsdiskussion zum Thema «Gespaltene Gesellschaft!» mit Francis Cheneval, Michael Hermann, Anna Rosenwasser und Sandra Sollberger. Reithalle Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt frei.

## AUSSTELLUNGEN

## MUKS – MUSEUM KULTUR &amp; SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.**  
Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni.

**Mittwoch, 22. Mai, 14–17 Uhr: Die Museumsbande.** Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvzri inbegriffen. Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)

## FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**The Making Of.** Bis 18. Mai. Die Sommerausstellung kann ausnahmsweise schon während des Aufbaus besucht werden. Jeden Tag werden Kunstwerke eingepackt und aufgebaut, Installationen getestet und in Betrieb genommen, Performances geprobt. Das «Beyeler Restaurant im Park» bietet in diesem Zeitraum mit einem Mittagstisch-Angebot, das für die Künstlerinnen, Mitarbeitenden und Besucher gleichermaßen offen steht, einen besonderen Ort der Begegnung und des Austausches.

**Sommerausstellung.** 19. Mai bis 11. August. Das gesamte Museum und der umliegende Park werden zum Schauplatz einer experimentellen Präsentation zeitgenössischer Kunst.

**Rehberger-Weg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info)  
**Dienstag, 21. Mai, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen «Sommerausstellung».** Einführung zur aktuellen Ausstellung, explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.– (inkl. Eintritt).

**Mittwoch, 22. Mai, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen «Sommerausstellung».** Einführung zur aktuellen Ausstellung, explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets

online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.– (inkl. Eintritt).

**Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis-Eintritt für Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch). Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)**

## KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**Entropia. Von den Zeichen der Irreversibilität.** Ausstellung bis 7. Juli. Kuratiert von Simone Neuenschwander. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

## GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**70 Jahre Beat Breitenstein – Eiche: Skulpturen, Modelle, Reliefs.** Ausstellung bis 23. Juni. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

## GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

**Uwe Gräbner: «Fliegen machen Sachen» – Malerei und Zeichnung.** Ausstellung bis 26. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

## OUTDOOR

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.**

## GALERIE HENZE &amp; KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

**«Expressiv! Der Akt in der Moderne» und «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst» im Showroom.** Ausstellung bis 17. August. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77. [www.henze-ketterer.ch](http://www.henze-ketterer.ch)

## GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**Naive Malerei von Janda Mahr und Doris Monfregola. Kreatives von Regula Buenzli.** Ausstellung von 18. Mai bis 1. Juni. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: [monfregola@bluewin.ch](mailto:monfregola@bluewin.ch)

## KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: «Leuchtende Farben».** Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

## GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

**Eröffnungsausstellung: My Heroes I.** Ausstellung bis 31. Mai. Showroom: Japanische Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Imao Keinen und Kunichika Toyohara. Begleitend zur Ausstellung «Made in Japan» im Kunstmuseum Basel, bis 21. Juli. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. [www.galerie-marc-triebald.ch](http://www.galerie-marc-triebald.ch)

## GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

**Nowa Ikona – neue Ikonen.** Moderne Ikonen aus der Ukraine und aus Polen. Ausstellung bis 31. Mai. Freitag, 17. Mai, 14.30 Uhr: Werkführung. In der Ausstellung «Nowa Ikona». Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

## GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

## FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

**INTERVIEW** Philosoph Francis Cheneval aus Zürich ist kommenden Donnerstag bei den Wenkenhofgesprächen zu Gast

# Gespaltene Gesellschaft: Demokratierelevant oder zerstörerisch?

Fast schon als logische Konsequenz einer bestehenden Zeitenwende – das Thema der letztjährigen Wenkenhofgespräche – stehen die von der Gemeinde Riehen organisierten Podiumsdiskussionen nächste Woche in der Reithalle Wenkenhof unter dem Motto «Gespaltene Gesellschaft!».

Doch ist das Phänomen einer allenfalls gespaltenen Gesellschaft wirklich die Folge der Zeitenwende? Ist es neu oder rückt es angesichts der Kriege und Krisen, die sich in letzter Zeit häufen und zuspitzen, bloss ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit, weil wir davon (indirekt) betroffen sind? Liegt momentan überhaupt eine Spaltung der Gesellschaft vor? Falls ja, woran lässt sich diese festmachen und wann wird sie gefährlich? Fragen über Fragen, die kommenden Donnerstag und Freitag hoffentlich Antworten finden und interessante Denkanstösse geben.

Francis Cheneval, Professor für Philosophie an der Universität Zürich, ist einer der vier Podiumsgäste, die am ersten Abend der Wenkenhofgespräche über diese und weitere Fragen diskutieren wird. Im Gespräch mit der RZ verrät er heute schon, wieso Spaltungen in der Gesellschaft per se nichts Schlechtes sind, wann hingegen Vorsicht geboten ist – und wieso die Wenkenhofgespräche einen wichtigen Beitrag leisten.



Francis Cheneval ist am Donnerstag im Wenkenhof zu Gast. Foto: zvg

**RZ:** Die diesjährigen Wenkenhofgespräche stehen unter dem Motto «Gespaltene Gesellschaft!». Was erhoffen Sie sich von der Diskussion am kommenden Donnerstag?

**Francis Cheneval:** Dass wir der Sache genauer auf den Grund gehen: Von welcher Spaltung reden wir? Und gibt's womöglich mehrere Spaltungen? Was bedeutet es, dass die Gesellschaft gespalten ist? Und ist sie dies überhaupt?

**Im Zusammenhang mit der Klimakrise fiel bereits in den letztjährigen Wenkenhofgesprächen das Stichwort «Gespaltene Gesellschaft».**

«Spaltung» ist zwar ein sehr starkes Wort, aber es gibt tatsächlich empirische Studien, die belegen, dass es in dieser Hinsicht Spaltungen gibt. Wichtig ist jedoch vielmehr die Frage: Wie affektiv ist der Graben, der dadurch entsteht? Wenn sich Spaltungen erstens wiederholen (zum Beispiel im Rahmen verschiedener Abstimmungen), ohne sich mit der Zeit zu verändern oder gegenseitig abzulösen, und wenn sie zweitens auch noch affektiv aufgeladen werden, wird es problematisch.

**Inwiefern?**

Wenn affektive Spaltungen zunehmen, könnte ich mir vorstellen, dass uns das alle ein wenig beunruhigt. Weil wir vielleicht Angst bekommen



Bereits in den letztjährigen Wenkenhofgesprächen kam die Frage auf, ob die Gesellschaft gespalten ist. Nun wird kommende Woche ausführlich darüber diskutiert. Foto: Archiv RZ Samuel Bosshard

davor, dass sich gewisse gesellschaftliche Konflikte in Unruhe oder gar Gewalt entladen. Ich als politischer Philosoph stelle mir immer die Frage: Wie stark ist eine Spaltung? Geht sie so weit, dass sie die Institutionen bedroht? Wir können ja auch geteilter Meinung sein und streiten, aber trotzdem noch die Institutionen respektieren und akzeptieren. Solange das so ist, gehören Streitigkeiten zur Demokratie. Gefährlich wird es dann, wenn das Vertrauen in die Institutionen schwindet oder diese sogar angegriffen werden.

**Stichwort Demokratie. Ihr Zitat im Hinblick auf die Gespräche lautet: «Gefährlich für die Demokratie wird es, wenn einer Gesellschaft das Gemeinsamkeitsgefühl abhandenkommt und sich die Spaltungen an zwei unversöhnlichen Polen auftürmen.»**

Gefährlich wird es, wenn Demokratie nicht mehr als ritualisierter und prozessualisierter Streit gelebt, sondern per se infrage gestellt wird. Wenn Parteien zum Beispiel den Institutionen misstrauen oder Wahlresultate nicht mehr akzeptieren, obschon sämtliche Instanzen und Gerichte erklärt haben, dass kein Betrug vorliegt, um ein Beispiel aus den USA zu nennen. Wenn dort ein signifikanter Anteil meint, es liege Wahlbetrug vor, dann ist das Ausdruck eines völlig fehlenden Vertrauens in die Institutionen. Und wenn so etwas passiert, dann ist die Demokratie wirklich gefährdet.

**«Gefährlich wird es, wenn Demokratie nicht mehr als ritualisierter und prozessualisierter Streit gelebt, sondern per se infrage gestellt wird.»**

**Und hier in der Schweiz? Müssen wir uns Sorgen machen?**

Im Moment gibt es hier keine wichtige Partei, die das Funktionieren unserer Demokratie grundsätzlich infrage stellt oder das Vertrauen in die Institutionen völlig untergräbt. Auch die SVP, die sich gern als Oppositionspartei darstellt, tut dies offiziell nicht.

**Aber wenn sich hier Klimaaktivisten auf die Strasse kleben, um gegen die Schweizer Klimapolitik zu protestieren, ist das doch auch eine Art Misstrauen gegenüber den Institutionen.** Das stimmt schon. Diese Gruppe ist dann im Prinzip mit den Leistungen des Systems nicht einverstanden. Ganz allgemein würde ich solche Aktionen aber als zivilen Ungehorsam qualifizieren, denn sie stellen nicht die ganze Demokratie und Verfassungsordnung infrage. Würden sie dies tun, spräche man nicht mehr von zivilem Ungehorsam, sondern von fundamentalem Widerstand gegen die Demokratie.

**Zusammenfassend kann man also festhalten: Eine gespaltenen Gesellschaft ist nicht per se etwas Schlechtes.**

Richtig. Die Demokratie ist ein Stück weit sogar danach ausgelegt, dass es Spaltungen und Misstrauen gegenüber den Regierenden gibt. So gehört zur Demokratie auch die Regierungsopposition, also die Spaltung zwischen Regierung und Opposition. Die Demokratie lebt von Bewegung und Gegenbewegung oder, anders gesagt, von einer Spaltung zwischen jenen, die regieren, und jenen, die probieren, die Regierung auszuwechseln. Aber eben, immer aufgrund eines von allen akzeptierten Verfahrens innerhalb der Institutionen.

**Die Pandemie hat die Gesellschaft vor einigen Jahren sicherlich auch gespalten. Haben wir uns nun davon erholt oder sind die Auswirkungen bis heute spürbar?**

Ich glaube, wir haben uns ein wenig erholt und entspannt, aber eine gewisse Unzufriedenheit und ein Misstrauen gegenüber den Institutionen ist zum Teil immer noch latent vorhanden. Diese Spaltungskräfte könnten jederzeit wieder aktiviert werden.

**Auf welche Art und Weise?**

Wenn die Schweiz mit existenziellen Fragen konfrontiert wird und eine klare Stellung beziehen muss. Ganz konkret gibt es zum Beispiel wieder Diskussionen über die Vogelgrippe. Und da spürt man die Aufregung in der Bevölkerung schon. Es gibt Stimmen, die sagen, dass schon wieder übertrieben wird, um danach gewisse Massnahmen zu rechtfertigen. Andere mahnen, im Sinne von «Man soll darüber reden und sich schützen, damit es nicht noch einmal zur Pandemie kommt».

**Unter dem Titel «Hat die Schweiz ein Solidaritätsproblem zwischen Jung und Alt?» haben Sie sich anlässlich der 13. AHV-Initiative letztes konkret mit dem Thema Spaltung der Gesellschaft beschäftigt. Doch diese ist bestimmt kein neues Phänomen der letzten Jahre. Kriege, Krisen und Probleme gab es auf dieser Welt schon immer.**

Damit bin ich einverstanden. Spaltungen gab es immer wieder, im Kalten Krieg zum Beispiel zwischen Antikommunisten und Sowjetunion-Verstehern. Was aber neu ist: Die Spaltungen sind komplizierter geworden. Klassisch war in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Spaltung zwischen Links und Rechts.

**«Wir konnten auch früher schon mit Spaltungen umgehen. Ich sehe keinen Grund, wieso wir dies verlernt haben sollten.»**

**Und heute?**

Neu gibt es wieder einen Kulturkampf mit verschiedenen Spaltlinien und es gibt komplizierte Verteilungskonflikte, zum Beispiel zwischen Generationen,

Nationen, Regionen. Zu den jeweiligen Gruppen gehören wiederum unterschiedliche Personen, die sich je nach Situation unterschiedlich positionieren. Es sind also nicht immer die gleichen, die sich auf die eine Seite stellen. Wie gesagt, Spaltungen sind für die Gesellschaft nicht unbedingt bedrohlich. Es stellt sich einfach die Frage, wie kumulativ sie sind und wie man damit umgeht. Aber neu ist das Phänomen definitiv nicht. Und die gute Nachricht ist: Wir konnten auch früher schon mit Spaltungen umgehen. Ich sehe keinen Grund, wieso wir dies verlernt haben sollten.

**Wie soll man also letztendlich mit Spaltungen umgehen, damit sie nicht bedrohlich werden?**

Man muss genau das machen, was die Wenkenhofgespräche tun: den Dialog suchen, darüber reden. Vor allem auch die Akteure, die selber polarisieren, müssen sich überlegen, wie sie sich verhalten können, damit die Spaltung nicht völlig toxisch für die Gesellschaft und Demokratie wird. Aber eigentlich haben wir alle diese Verantwortung: Wir müssen uns immer wieder miteinander austauschen. Dies sage ich, ohne harmonistisch zu meinen, man müsse die Spaltung überwinden – nein, überwinden kann man sie nicht. Es geht darum, so mit ihr umzugehen, dass sie nicht zerstörerisch wird.

Interview: Nathalie Reichel

## Die Podiumsgäste im Überblick

Neben Francis Cheneval werden am Donnerstag Politgeograf Michael Hermann, Nationalrätin und LGBTQ-Aktivistin Anna Rosenwasser (SP/ZH) sowie Nationalrätin Sandra Sollberger (SVP/BL) auf dem Podium sitzen. An diesem ersten Abend der Wenkenhofgespräche stehen folgende Fragen im Vordergrund: Wie äussert sich die Spaltung der Gesellschaft? Wohin führt sie? Wie weit tangiert sie unseren Alltag?

Im zweiten Teil der Wenkenhofgespräche, am Freitagabend, gilt es herauszufinden, ob die Gesellschaft zu einem Dialog bereit ist, ob die gesellschaftliche Spaltung auch positive Elemente hat und ob die Vielfalt der Haltungen die Gesellschaft letztlich voranbringt. Es diskutieren Michèle Binswanger, Journalistin und Autorin,

Christian Marty, Ideenhistoriker und Journalist, Thomas Meyer, Schriftsteller, sowie Anaïs Rufer, Geschlechterforscherin, Historikerin und Theatermacherin.

Moderiert werden die beiden Diskussionsabende von Patrick Rohr, für die Organisation zeichnet die Gemeinde Riehen verantwortlich. In Zusammenarbeit mit Telebasel werden die Wenkenhofgespräche zudem aufgenommen und an folgenden Daten, jeweils um 20.15 Uhr, ausgestrahlt: 1. Juni, 6. Juli und 24. August (erster Abend) sowie 8. Juni, 7. Juli und 31. August (zweiter Abend).

Wenkenhofgespräche. Donnerstag und Freitag, 23. und 24. Mai, 19.30 Uhr. Reithalle Wenkenhof, Bettingerstr. 121, Riehen. Mit Apéro. Eintritt frei.

Reklameteil

DER DRITTE KRIMI  
MIT DEM BASLER  
EINBRECHER RAAB

# TRUGBILD

## ROLF VON SIEBENTHAL

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

**BETTINGEN** Gut besuchter Bannungang bei angenehmem Wetter

## Miteinander ans Ziel – nicht nur am Banntag

Alle haben diesen Gegenstand zu Hause und brauchen ihn täglich, dieser wiederum gibt uns Sicherheit und kann aus verschiedenen Baustoffen hergestellt werden. Der Begriff kommt in der Bibel insgesamt 39 Mal vor.

Und? Welches Wort wird hier gesucht? Falls die Suche schwierig ist – keine Sorge. Den Besucherinnen und Besuchern des Bettinger Banntags am Donnerstag vergangener Woche ging es genauso – trotz der oben genannten Tipps von Pfarrer Andreas Zenger. Dieser machte es schliesslich nicht weiter spannend und liess Kinder das von ihm mitgebrachte Geschenk auspacken. Und siehe da: Bettingerinnen und Bettingern, die schon länger als vier Jahre im Dorfleben, dürfte der Gegenstand bekannt vorkommen. Es war eine Tür – genauer gesagt ein Teil der Tür des ehemaligen Bettinger Kirchli.

Doch was hat eine Tür mit dem Bettinger Banntag zu tun? Viel! «Gegenwärtig leben wir in einer Zeit, in der Türen eher zu- statt aufgehen. Selbst hier in Bettingen meine ich, dass die Türen auch schon offener gestanden sind», stellte Andreas Zenger fest, ehe er zum Punkt kam: «Der heutige Banntag ist eine Chance, die Tür wieder einen Spalt zu öffnen.»

### «Den Dialog weiterführen»

Auch Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff hatte zuvor einige Worte an die Banntagsbesucher, unter denen sich auch lokale Prominente wie Riehens Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann oder die alt Gemeindepäsidenten von Bettingen Patrick Götsch und Willi Bertschmann befanden, gerichtet. Insbesondere hatte er den Banntag mit der Gemeindeversammlung in Verbindung gebracht – oder vielmehr: ihn als deren Fortsetzung betrachtet. Und zwar nicht nur chronologisch: «An der Gemeindeversammlung haben wir darüber gespro-



Neugierig packen die Kinder das Mitbringsel von Pfarrer Andreas Zenger aus – es ist ein Teil des alten Bettinger Kirchli.

chen, wie wir miteinander umgehen und uns gegenseitig verstehen sollen, um dann gemeinsam zu entscheiden. Diesen Dialog führen wir heute weiter und zeigen, dass Bettingen ein Ort ist, wo Worte in Taten umgesetzt werden.»

Der Banntag sei ein Tag der Reflexion, der Gemeinschaft und des Fortschritts sowie «ein lebendiges Beispiel» dafür, wie man miteinander ein Ziel erreiche, so der Gemeindepräsident. Und apropos «Worte in Taten umsetzen»: Im Sinne von «den Bettingern etwas zurückgeben», wie Gemeinderätin Dunja Leifels an der jüngsten Gemeindeversammlung angekündigt hatte, war an diesem Banntag das Mittagessen erstmals allen – und nicht nur den geladenen Gästen – offeriert.

### Erst einmal nach Riehen

Gegen 10 Uhr, nachdem auch die letzten feierlichen Klänge des CVJM Posaunenchores Riehen verklungen waren, machten sich die Besucherinnen und Besucher auf den Weg und nahmen dieses Mal die Nordroute in

Angriff. Vom Gemeindeplatz aus her an der Badi vorbei verlief diese erst einmal ein kurzes Stück über Riehener Boden und anschliessend via Linsberg und Zwischenbergen in den Kaiser, dann über den Brizigerweg und durch den Nassen Grund bis zum Chrischonaturm. Das Wetter zeigte sich wie so oft am Bettinger Banntag gnädig, die Temperaturen waren angenehm und es blieb trocken.

Die Wanderfreudigen schienen die Ermutigungen von Zenger und Iwangoff direkt in die Tat umzusetzen, stürzten sich in Gespräche, genossen das Zusammensein – und zwischen durch wurde auch der eine oder andere Grenzstein kontrolliert oder bestaunt. Die kleine Pause mit Stärkung, wunderbarem Blick auf St. Chrischona und Melodien der Riehener Alphorngruppe tat gut, ehe das Ziel dann langsam aber sicher in greifbare Nähe rückte und beim Chrischonaturm bald schon von Weitem die Grills dufteten und die grosse Kinderhüpfburg zu sehen war.

Nathalie Reichel



Mitten in der malerischen grünen Landschaft, wie sie für Bettingen ja typisch ist, laufen die Banntagsgäste die Gemeindegrenze ab.

Fotos: Nathalie Reichel

**GVVR** Vielseitige musikalische Darbietung im Wald

## Morgenkonzert mit Solisten

rz. Am vergangenen Sonntagmorgen hatte die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) zur Morgenexkursion in die Lange Erlen eingeladen. Beim Treffpunkt Habermatten begrüßte die Präsidentin Ulrike Schnurrenberger die 40 Teilnehmenden mit den Worten: «Herzlich willkommen, das morgendliche Vogelkonzert in der Langen Erlen kann beginnen.» Die Anwesenden hatten Glück und begegneten mit gespitzten Ohren gleich viermal dem Meistersänger. Die Rede ist vom Flötenspieler, den man kaum sieht, aber mit seinem herausragenden Musizieren umso besser hört, nämlich dem Pirol. An den verschiedensten Örtlichkeiten wie bei der Spittel-, der Etzen- und der Grendelmatte sowie beim Eisweiher lauschten die Exkursionsteilnehmer seinem Morgenkonzert.

Hoch oben in den Baumkronen, verdeckt vor Blicken, liess der Pirol sein stimmungsvolles und laut flötendes «Düdelio» erschallen. Zum vielstimmigen Frühlingsorchester gesellten sich die Amsel mit ihrem melodischen Gesang, die Mönchsgrasmücke punktete mit aufgestellten und dynamischen Strophen, das Rotkehlchen übernahm den melancholischen und tragenden Part und wurde vom



Klein, aber oho: der Pirol im knallgelben Federkleid in einem Moment des Schweigens.

Foto: Bernhard Müller

Buchfinken mit seinem heiteren Gesang und dem laut trillernden Zaunkönig zu Höchstleistungen angespornt. Das Zwitschern der Mehl- schwalbe wurde vom Zilpzalp unterbrochen, der seinen eigenen Namen ewig wiederholend zum Besten gab, der Haussperling mit seinem bescheiden-gleichförmigen «Tschipp-tschipp» gab den Takt an, der mit einem

Trommelwirbel vom Buntspecht aufgemischt wurde.

Beglückt von diesem Ohrenschauspiel zum Muttertag kehrte Jung und Alt nach Hause zurück, verzaubert von der Schönheit des Singens der Vögel und wissend um die Wichtigkeit, ihnen zum Dank einen wohnlichen Lebensraum zu bieten.

Margarete Osellame-Bläsi, GVVR

**NATURPHÄNOMEN** Polarlichter über Riehen

## Im hohen Nordwesten der Schweiz

mf. In der Nacht von Freitag auf Samstag schoss so manche Fotografin und mancher Handybesitzer Fotos, die Unwissende vermuten liessen, er oder sie befände sich in Island in den Ferien. Tatsächlich wurden die Fotos dieser Nordlichter in der Nordwestschweiz, also auch in Riehen und Bettingen, aufgenommen. Wer aber auch immer abdrückte: Alle stellten fest, dass das fotografierte Ergebnis spektakulärer als das von blossen Auge Sichtbare war.

Dies stellte auch RZ-Fotograf Philippe Jaquet fest, der das leichte Schimmern nur deshalb fotografierte, da Online-Medien berichteten, in der Schweiz seien Polarlichter zu sehen. «Der Fotoapparat war wahrnehmungsfreudiger bei den Farben», so die Feststellung des Fotografen. Und auch wahrnehmungsfreudiger als das Handy. Etwa eine halbe Stunde nach Mitternacht, mit einer Belichtungszeit zwischen acht und 15 Sekunden, ist dieses eindruckliche Bild über den Dächern von Riehen entstanden.

Wer es noch nicht wusste, hat den Begriff vielleicht diese Tage nachgeschlagen und weiss nun: Vermeintliche und veritable Nordlichter gibt es nicht nur im Norden, sondern auch im Süden. Deshalb der Überbegriff Polarlicht und die Unterbegriffe Nordlicht oder Aurora borealis auf der Nordhalbkugel und Südlicht oder Aurora australis auf der Südhalbkugel.

Es waren also ganz offiziell Nordlichter, die uns das Wochenende optisch versüsst haben. Technisch gesehen eine Leuchterscheinung, die durch angeregte Stickstoff- und Sauerstoffatome der Hochatmosphäre entsteht, in diesem Sinne Elektrometeore. Sie werden durch energiereiche geladene Teilchen hervorgerufen, die mit dem Erdmagnetfeld wechselwirken. Ganz abgesehen davon sind Nordlichter aber auch wunderschöne Himmelserscheinungen, die uns staunen lassen über die Natur und was sie immer mal wieder an Überraschungen für uns bereithält – ob am Polarkreis oder in Riehen.



Dieser Blick aus dem Dachfenster des Fotografen zeigt die Polarlichter vom vergangenen Wochenende in ihrer ganzen Pracht.

Foto: Philippe Jaquet

**«ZUKUNFT INKLUSION»** Aktionstage Behindertenrechte

## Viele Aktionen für mehr Inklusion

rz. Aktuell und noch bis zum 15. Juni finden in der ganzen Schweiz unter dem Motto «Zukunft Inklusion» Aktionstage im Zeichen der Behindertenrechte statt. In der Region Basel sind rund 80 Aktionen geplant, die für die Rechte von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren.

Die Nationalen Aktionstage Behindertenrechte 2024 wurden offiziell am Mittwoch eröffnet. Wie kreativ und engagiert die rund 80 Aktionen in der Region Basel im Rahmen der Aktionstage Behindertenrechte sein werden, ist im Moment auf dem Basler Münsterplatz zu sehen. Bis zum 30. Mai werden dort 120 Plakate präsentiert, die von Menschen mit Behinderungen angeregt und gestaltet wurden. Der Gewerbeverband Basel-Stadt und die Stamm Bau AG haben einen pragmatischeren Ansatz gewählt. Sie planen eine mobile Rampenaktion, um die Zugänglichkeit für Menschen mit Gehbehinderungen in den Geschäften der Basler Innenstadt zu verbessern.

Am 17. Mai können Mitarbeitende aus Verwaltungen und Unternehmen an einem Workshop der Organisation «Sensability» ihren Betrieb auf Barrierefreiheit prüfen. Sie lernen via Checklisten und Erfahrungsaustausch die Anforderungen an hindernisfreie Arbeitsplätze und eine inklusive Betriebskultur kennen. In der Kaserne in Basel findet am Samstag, 18. Mai, das Bootcamp Audiodeskription statt. Diese ist eine Möglichkeit, für Blinde bisher verborgenes wie Theaterstücke und Opern erlebbar und begreifbar zu machen.

### Führungen in Riehen

Auch in Riehen finden Aktionen statt: Am Freitag und Samstag, 7. und 8. Juni, jeweils um 9 und um 10 Uhr finden Führungen unter dem Motto «Sehen mit anderen Sinnen» statt. Am Freitag findet eine Führung von Sehenden durch blinde Personen auf dem geschäftigen Markt statt und am Samstag kann mit einer Dunkelbrille der öffentliche Raum des Dorfes erkundet werden. Im Mittelpunkt steht

die Selbsterfahrung des Blindseins im öffentlichen Raum.

Die Aktionen werden von 80 Aktionspartnern organisiert, darunter Menschen mit Behinderungen und ihre Organisationen, Vereine, Kultur- und Bildungsinstitutionen sowie öffentliche Einrichtungen. Ziel der Aktionstage ist es, einer breiten Öffentlichkeit aufzuzeigen, wie eine inklusive Zukunft in verschiedenen Lebensbereichen umgesetzt werden kann. Mit unterschiedlichen Themen wie beispielsweise dem Zugang zu Arbeit, Bildung, Sport oder Kultur wird das Bewusstsein für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen gefördert. Alle Aktionen wurden im Vorfeld von einem bikantonalen Fachbeirat, bestehend aus Menschen mit Behinderungen, auf ihre Zugänglichkeit und Übereinstimmung mit der UN-Behindertenrechtskonvention geprüft. Menschen mit und ohne Behinderungen sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Die Aktionstage Behindertenrechte 2024 wurden vom Behindertenforum Region Basel in Zusammenarbeit mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft initiiert und finanziell von den Swisslos-Fonds Basel-Stadt und Basel-Landschaft unterstützt. Sie sind Teil eines nationalen Projekts, das vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren unterstützt wird.

2024 ist ein bedeutsames Jahr für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Vor zehn Jahren hat die Schweiz die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert und seit 20 Jahren ist das Behinderten-gleichstellungsgesetz des Bundes in Kraft, das darauf abzielt, Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen abzubauen. Beide Meilensteine sollen mit den nationalen Aktionstagen 2024 angemessen gewürdigt werden.

Mehr Informationen sind unter [zukunft-inklusion.ch/bs-bl](http://zukunft-inklusion.ch/bs-bl) zu finden.



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

Weissenberger-Rastner, Marianne  
von Riehen/BS, geb. 1937,  
Oberdorfstrasse 25, Riehen

Quelle: www.stadtgaertneri.bs.ch/  
bestattungsanzeigen

#### Geburten Riehen

Gassner, Elio Aeneas, Sohn von  
Gassner, Rosmarie

### KANTONSBLATT

#### Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:  
Morhaldenstrasse 67, Riehen  
Dachsanierung EFH  
Sektion RE, Parzelle 441

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 14.6.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

### Amtliche Mitteilungen

#### Genehmigung und Inkraftsetzung Zonenplanrevision Autorial

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 11. März 2024 festgestellt, dass die vom Einwohnerrat Riehen am 25. Oktober 2023 festgesetzte Zonenplanrevision im Gebiet Autorial, umfassend – Plan Nr. 112-02-002 «Spezielle Nutzungsvorschriften für Pflanz- und Nutzgärten Autorial» vom 22. Februar 2022 mit dazugehörigen Speziellen Nutzungsvorschriften sowie – Plan Nr. 112.02.004 «Naturschutzzone (Erweiterung, inkl. Wald) Im Autorial» vom 28. September 2023 rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Die Departementsvorsteherin hat, gestützt auf §114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, die Zonenplanrevision Autorial genehmigt. Der Gemeinderat setzt die Zonenplanrevision Autorial auf den 1. Juni 2024 in Kraft. Das Planungsverfahren ist somit abgeschlossen.

Riehen, 16. April 2024

Im Namen des Gemeinderats  
Die Präsidentin:  
Christine Kaufmann  
Der Generalsekretär:  
Patrick Breitenstein

**<à point>**  
Öffentliche Führungen

Samstag, 25. Mai, 14 Uhr  
**Friedhof am Hörnli**  
Ort des Friedens und der Auseinandersetzung

Mit Historiker Felix Steininger

Information und Anmeldung  
unter kulturbuero@riehen.ch oder  
riehen-tourismus.ch

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Mai 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Verwaltung ist über Pfingsten geschlossen

Die Gemeindekanzlei ist am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, geschlossen. Gerne sind wir wieder ab Dienstag, 21. Mai 2024, 8 Uhr telefonisch für Sie

da. Wir bitten Sie, allfällige Kanzleigeschäfte wieder ab dem Dienstag, 21. Mai 2024, zu erledigen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

#### Degustation im Dorfladen

Am Samstag, 1. Juni 2024, von 13.30 bis 17 Uhr plant Bioflox einen Degustations-Event im Dorfladen. Kommen Sie vorbei und testen Sie die verschiedenen Produkte in Bioqualität.

## Die Homepage Ihrer Gemeinde

[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

**Kunst Raum Riehen**

**ENTROPIA – Von den Zeichen der Irreversibilität**  
Rosa Barba, Vanessa Billy, Jérémie Gindre, Val Minnig, Adrien Missika, Kilian Rüthemann  
und ein Beitrag von Robert Smithson

4. Mai – 7. Juli 2024  
Kuratiert von Simone Neuenschwander

**Veranstaltungen:**  
Mittwoch, 22. Mai 2024, 18 Uhr:  
Rundgang durch die Ausstellung mit Raffael Dörig, Leiter Kunsthaus Langenthal, und Simone Neuenschwander

Donnerstag, 13. Juni 2024, 18 Uhr:  
Gespräch mit den Kunstschaffenden Vanessa Billy, Val Minnig und Kilian Rüthemann. Auf Englisch

Mittwoch, 26. Juni 2024, 18 Uhr:  
Rundgang durch die Ausstellung mit Kito Nedo, Autor und Kunstkritiker, und Simone Neuenschwander

Die Ausstellung wird unterstützt von:

**SWISSLOS-Fonds Basel-Stadt**      **ERNST GÖHNER STIFTUNG**

**Öffnungszeiten:**  
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
Pfingsten (19./20. Mai) und Art Basel (10.–16. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

Wenkenhof  
GESPRÄCHE

23. - 24. Mai 2024, 19:30  
Reithalle Wenkenhof  
Eintritt frei

**Gespaltene Gesellschaft!?**

Podiumsgäste Francis Cheneval, Michael Hermann, Anna Rosenwasser, Sandra Sollberger, Michèle Binswanger, Christian Marty, Thomas Meyer, Anaïs Rufer  
Moderation Patrick Rohr

**RIEHEN** **RAIFFEISEN** **TeleBasel**

**NATURBAD RIEHEN**

Weilstrasse 69, 4125 Riehen  
Telefon +41 61 646 81 18

**Öffnungszeiten Saison 2024**  
**Vorsaison**  
12. Mai bis 14. Juni  
9.00 bis 19.00 Uhr  
**ACHTUNG:** Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

**Hauptsaison**  
15. Juni bis 25. August  
9.00 bis 20.00 Uhr  
**ACHTUNG:** Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.

Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen.

[www.naturbadriehen.ch](http://www.naturbadriehen.ch)

**Gemeinde Riehen**

**Sportpreis 2023**

In Anerkennung besonderer Verdienste auf dem Gebiet des Sports richtet die Gemeinde jährlich einen Sportpreis aus.

Der Sportpreis für das Jahr 2023 wurde der **Schachgesellschaft Riehen** zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am **Montag, 27. Mai 2024, um 19:00 Uhr**, im Lüschersaal im Haus der Vereine, Baselstr. 43.

Laudatio: Rolf Spriessler, Journalist und Mitglied der Jury.

Der Anlass ist öffentlich.

**Gemeinde Riehen**

**Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern**

Es grünt und blüht wieder in unseren Gärten. Die Pracht kann aber auch die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Daher gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die **Grundeigentümerinnen und -eigentümer** die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebene Masse zurückzuschneiden.

**Rechtsgrundlagen:**

- **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)  
§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.
- **Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen** (vom 22. November 1967)  
§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

ST. FRANZISKUS Zwanzig junge Menschen feierten am 11. Mai ihre Firmung

## Gestärkt auf dem Lebens- und Glaubensweg



Firmanden und Firmandinnen mit Weihbischof Josef Stübi, Gemeindeleiterin Dorothee Becker und Pfarreiseelsorgerin Heidrun Döhling.

Foto: Mimmo Muscio

Bei schönem Frühlingswetter strömten am Samstag, 11. Mai, viele Menschen in die Franziskuskirche, um mit zwanzig jungen Menschen das Fest ihrer Firmung zu feiern. Auf dem Weg zur Firmung hatten sich die Jugendlichen mit Glaubenssthemen auseinandergesetzt und bei Anlässen und sozialen Projekten der Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen engagiert. Auch eine Firmreise nach Rom, zusammen mit anderen Firmanden und Firmandinnen des Pastoralraums Basel-Stadt, stand auf dem Programm.

Die Jugendlichen hiessen zu Beginn der Feier ihre Gäste in acht verschiedenen Muttersprachen willkommen. Gemeindeleiterin Dorothee Becker begrüßte besonders den Weihbischof des Bistums Basel, Josef Stübi, der von

Solothurn nach Riehen gekommen war, um den Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden, und ihnen auch Grüße von Diözesanbischof Felix Gmür überbrachte.

An der Schwelle zum Erwachsenwerden bezeugen die Jugendlichen in der Firmung ihren Glauben, bestätigen ihre persönliche Entscheidung zur Mitgliedschaft in der kirchlichen Gemeinschaft und werden für ihren Lebens- und Glaubensweg mit dem Heiligen Geist gestärkt (das lateinische Wort «firmare» heisst «stärken»). Weihbischof Josef legte den Firmanden und Firmandinnen, die dabei von ihren Firmpaten und Firmpatinnen begleitet wurden, einzeln die Hand auf, salbte sie mit den Worten «Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist»

mit Chrisam-Öl und tauschte mit ihnen den Friedensgruss aus. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Agnieszka Tutton (Gesang) und Tobias Lindner (Klavier und Orgel) mitgestaltet. Der Anlass klang bei einem fröhlichen Apéro rund um die Kirche aus.

Folgende Jugendliche haben das Sakrament der Firmung empfangen: Alessio Gutknecht, Annika Zürcher, Christian Frisch, Erik Nikolla, Fiona Lüscher, Gregory Antener, Gustav Kollmar, Hannah Cassidy, Johanna Hessel, Justine Meyer, Laura Maric, Liam Margiotta, Lucia Mayo Callejon, Marlene Mittrach, Mathieu Tanael, Matteo Russo, Nayeli Höner, Ruben Puche und Sarah Pathippallil.

Heidrun Döhling,  
Pfarreiseelsorgerin St. Franziskus

TURNERINNEN RIEHEN «Kulturreisli» ins Papiermuseum

## Über die Geschichte des Papiers

An der letzten Mitgliederversammlung der Turnerinnen Riehen kam ein Vorschlag von Madelaine Humm zum jährlichen «Kulturreisli». Ein Besuch im Papiermuseum wurde von den Turnerinnen für gut befunden. Die Turnkollegin übernahm auch gleich die Organisation für diesen Anlass.

Am letzten Freitag trafen sich 22 Turnerinnen um 10 Uhr im Restaurant beim Papiermuseum Basel zu Kaffee und Gipfeli. Gestärkt ging es an die Führung im Museum. In dem schönen alten Gebäude konnten die Turnerinnen erfahren, wie früher aus alten Leinen- und Wollenlumpen Papier entstand. Jede durfte unter Anleitung einmal selber ein Papier schöpfen und, mit Wasserzeichen versehen, mit nach Hause nehmen. In der einstündigen Führung wurde viel Interessantes vermittelt und auf unterhaltsame Weise präsentiert.

Nach der Führung war noch Zeit übrig, um die weiteren Stockwerke des Papiermuseums zu erkunden. Auf den vier Stockwerken gibt es viel Spannendes zu entdecken und auszuprobieren. Die Organisatorin Madeleine Humm leistet im Papiermuseum Freiwilligenarbeit beim Marmorieren von Papier. Die Museumsbesucher können im dritten Stock zu bestimmten Zeiten unter Anleitung ein Papier selber marmorieren. Viele nutzten hier die Gelegenheit, kreativ zu werden. Faszinierend, wie mit ein paar verschiedenen Tropfen Farbe und einem Holzstäbchen wunderschöne Muster entstehen.

Für das Mittagessen blieb die Gruppe gleich im «Dalbeloch». Ein kurzer Spaziergang, und die Jugendherberge war erreicht, wo es das Mittagessen gab. Das Essen war vorzüglich und der Austausch unter den Turnerinnen rege. Beatrice Huwlyer, Turnerinnen Riehen



Die Turnerinnen Riehen beim Papierschöpfen.

Foto: zVg

Publireportage

## Bewegung und Gesundheit

Der nächste Fachvortrag im Rahmen des Gesundheitsforums der Klinik Arlesheim widmet sich dem faszinierenden Thema «Zusammenspiel Bewegung und Gesundheit». Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, und Denis Pfeiffer, Stv. Oberarzt Innere Medizin, werden dieses Thema am Mittwoch, 29. Mai 2024, um 19 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17, in Arlesheim präsentieren.

Im Fokus stehen die wichtige Rolle von Bewegung für eine gesunde Lebensweise sowie die vielfältigen gesundheitlichen Vorteile, die regelmäßige körperliche Aktivität bietet. Von

der Stärkung des Immunsystems über die Vorbeugung von Krankheiten bis hin zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens erfahren Sie, wie Bewegung einen positiven Einfluss auf Ihr Leben haben kann. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die ihr Wissen über Gesundheit und Bewegung vertiefen möchten, sowie an Personen jeden Alters, die ihre Lebensqualität steigern möchten.

Wir laden Sie herzlich zu diesem spannenden Vortrag ein. Weitere Informationen zu kommenden Vorträgen und Veranstaltungen finden Sie unter [www.klinik-arllesheim.ch](http://www.klinik-arllesheim.ch).

## Trudi Krumm feierte 100 Jahre

mf. 100 Jahre, gute Gesundheit und Sonnenschein - und ein Regierungsrat zu Besuch. Dies erlebte Trudi Krumm aus Bettingen, die am Samstag Geburtstag feierte. Der Vorsteher des Gesundheitsdepartements Lukas Engelberger erschien mit Weibel Müller persönlich zum Apéro, an dem etwa 60 Gäste zugegen waren. Die Jubilarin unterhielt sich bestens mit dem Regierungsrat, der charmant und gut gelaunt die Glückwünsche der Regierung überbrachte.

Foto: Konrad Baeschlin



Reklameteil

# Exzellentes Private Banking. Auch 2024.

BILANZ

AUSGEZEICHNET

Basler Kantonalbank

Private-Banking-Rating  
2024



Ihr Private Banking in Basel.  
[www.bkb.ch/private-banking](http://www.bkb.ch/private-banking)

Basler  
Kantonalbank

**RIEHEN À POINT** Historische Führung auf dem Friedhof am Hörnli

## Bewegte Geschichte des Zentralfriedhofs

rz. Heute lässt sich der 1932 eingeweihte Friedhof am Hörnli nicht mehr aus Riehen wegdenken. Dem war jedoch nicht immer so. Historiker Felix Steininger beleuchtet auf einem Spaziergang am Samstag, 25. Mai, die turbulente Vorgeschichte des grössten Zentralfriedhofs der Schweiz.

Wachsende Bevölkerungszahlen Ende des 19. Jahrhunderts sorgten für Platzmangel auf Basels Friedhöfen, was zum Beschluss führte, einen Zentralfriedhof für Basel zu bauen. Die Suche nach einem geeigneten Standort war allerdings nicht einfach. Nachbargemeinden wie Münchenstein und Muttenz lehnten den Bau auf deren Böden ab und erst 1919 fiel die Entscheidung zugunsten des Gebiets des Landauerhofs in Riehen – ein Beschluss, der ohne Konsultation des Riehener Gemeinderats erfolgte und entsprechend für Unmut sorgte.

Ab 1922 führte der Architekturwettbewerb zu hitzigen Debatten in der Architekturszene. Aufstrebende Architekten wie Paul Artaria und Paul Camenisch formierten sich in der «Initiativgruppe junger Künstler für den Hörnli-Gottesacker». Sie kritisierten die von den Preisrichtern favorisierte Architektur als «prunkvoll» und «pompös» und boten einen moderneren, kostengünstigeren und «menschlich wahreren» Entwurf an. Dennoch erhielten letztlich die Erstplatzierten vom Regierungsrat den Auftrag zur Ausarbeitung des endgültigen Projekts.



Am 25. Mai kann man in die Geschichte des Friedhofs am Hörnli eintauchen.

Foto: Amt für Kantons- und Stadtplanung, Dokumentationsstelle Riehen

Seit seiner Eröffnung vor bald hundert Jahren hat der Friedhof einige Veränderungen erfahren, darunter den Umbau des Urnenfriedhofs sowie den Bau des neuen Krematoriums. Die Gestaltung und Entwicklung des Friedhofs im Laufe der Zeit widerspiegeln gesellschaftliche Debatten und Veränderungen. Die öffentliche Führung in der Reihe «Riehen à point» lädt ein, in diese bewegte Geschichte des einzigartigen Ortes einzutauchen.

Am Samstag, 8. Juni, um 14 Uhr steht dann die Führung «Wohnungen für die Arbeiterklasse: Der Architekt

und Städtebauer Hans Bernoulli in Riehen» mit dem Kunsthistoriker Boris Schibler an. Der Basler Architekt Hans Bernoulli (1876–1959), erster Professor für Städtebau an der ETH Zürich, war in den 1920er-Jahren ein Pionier des sozialen Wohnungsbaus.

«Friedhof am Hörnli: Ort des Friedens und der Auseinandersetzung». Samstag, 25. Mai, 14 bis ca. 15.30 Uhr. Treffpunkt: Haupteingang Friedhof am Hörnli, Hörnliallee 70, Riehen. Kosten: Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 5.– (bis 16 J.). Anmeldung: kulturbuero@riehen.ch

**AM AUSSERBERG** Dritte Saison der Konzertreihe startet am 24. Mai

## Existenzielle Themen und experimentelle Musik



Konzerte im intimen Rahmen – bei schönem Wetter sogar draussen im Garten: Das macht die Reihe «Am Ausserberg» aus.

Foto: Archiv RZ Boris Burkhardt

Die Konzertreihe «Am Ausserberg» geht dieses Jahr bereits in die dritte Saison. Das Programm klingt vielversprechend und vielfältig: So erwarten Musikinteressierte ab nächster Woche bis Ende November 13 Konzerte mit 34 Musikerinnen und Musikern, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Ein besonderer Fokus wird dabei auf existenzielle Themen gesetzt: die Auswirkung des Menschen auf den Planeten, Protest gegen soziale Ungerechtigkeit, aber auch die Suche nach Auswegen, die Naturverbundenheit und das Sehnen nach einem Zuhause. Zentral ist die menschliche Stimme in ihren zahlreichen Facetten: Schweizer Jodel, griechisches Rembetiko, zeitgenössisches und romantisches Lied. Stilistisch reichen die Darbietungen von Neuer Musik über Klassik und Folklore bis hin zu experimenteller Musik und eklektischen musikalischen Grenzgängen. In einigen Konzerten finden Erst- und Uraufführungen neuer Werke statt, unter anderem von Komponistinnen und

Komponisten der jüngeren Generation. Andere Konzerte sind konzeptuell auf das Haus und seine Umgebung massgeschneidert, so unter anderem in der Carte blanche von Jürg Kienberger. Fest etabliert hat sich auch der Apéro nach den Konzerten, der die Möglichkeit bietet, mit anderen Gästen, den Musikern und dem Team in lockerem Rahmen ins Gespräch zu kommen.

### Team macht den Auftakt

Den Start in die dritte Saison übernimmt das Team der Konzertreihe gleich selbst: Fünf von sechs Mitgliedern der Organisation und künstlerischen Leitung, namentlich Maja Bader (Sopran), Maksym Khropatyi (Tenor), Kirill Zvegintsov (Klavier), María Luisa Sopena (Viola) und Leonard Dering (Klavier) treten kommenden Freitag, 24. Mai, um 19 Uhr auf und geben unter dem Titel «Enchanted Garden» Musik zu Blumen, Insekten und Vögeln zum Besten. Gespielt werden unter anderem Werke von Robert Schumann, Franz Liszt und

Jacques Offenbach. Schon zwei Tage später, nämlich am Sonntag, 26. Mai, gibt sich um 17 Uhr das sechste Teammitglied, Adrián Albaladejo Díaz (Posaune) die Ehre. Er lässt sein Musikinstrument zum Hauptprotagonisten werden und spielt unter anderem Werke von John Cage und Nicolaus A. Huber.

Ab Juni folgen weitere Konzerte, zum Beispiel «Rembetiko» am Samstag, 8. Juni, ein Abend, der sich dem gleichnamigen griechischen Musikstil widmet, oder die erste «Carte blanche» mit Christina Daletska am Sonntag, 30. Juni, die im Programm als «Liederabend mit Tiefgang» angekündigt wird. Fix eingeplant ist auch dieses Jahr wieder im September ein Konzert zu Ehren der ehemaligen und inzwischen verstorbenen Hausbesitzerin Annemarie Bürgin.

Konzerte Am Ausserberg. Diverse Daten. Am Ausserberg 77, Riehen. Programm, Infos und Reservation online unter [www.konzertteamausserberg.ch](http://www.konzertteamausserberg.ch). Eintritt Fr. 30.–/15.– inkl. Apéro.

**SOMMERLAGER** Jugendcamp «Rise & Shine» in Adelboden

## Kreativität, Sport und gutes Essen

rz. Bereits zum vierten Mal findet in der letzten Sommerferienwoche, also vom 5. bis zum 10. August, das Camp «Rise & Shine» für Teenager der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt statt. Diesmal geht es wieder ins Haus «Cantate» in Adelboden, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der letzten Camps in den vergangenen Jahren schon sehr viel gelacht und erlebt haben.

Jugendliche ab 13 Jahren von nah und fern sind herzlich willkommen. Auf dem Programm stehen kreative Aktivitäten, Geländespiele, Musik, Inputs über Gott und die Welt, unkomplizierte und fröhliche Gemeinschaft unter Gleichaltrigen, Lagerfeuer, Chillen, Sport, gutes Essen, Baden im Pan-

oramabad und viele verbindende Erlebnisse in einer wunderschönen Umgebung. In den letzten Jahren sind durch die Lager viele Freundschaften entstanden, die die Teilnehmenden nicht mehr missen möchten.

Das Lager organisiert ein kunterbuntes Team mit Mitgliedern im Alter von 18 bis 70 Jahren, die sich freuen würden, bekannte und neue Jugendliche willkommen zu heissen. Das Lager kostet 280 Franken (Reduktionen sind möglich). Eine Anmeldung ist bis zum 15. Juni unter [www.erk-bs.ch/teeniecampriehen](http://www.erk-bs.ch/teeniecampriehen) nötig, für weitere Informationen steht Maya Freikrepper, Sozialdiakonin Kornfeldkirche, unter Telefonnummer 078 687 42 38 zur Verfügung.



Im Jugendcamp «Rise & Shine» stehen die gemeinsamen Erlebnisse im Vordergrund.

Foto: zvg

**INVENTARREVISION** Denkmalpflege lädt zu Rundgängen

## Mit der Bevölkerung in Dialog treten

rz. Bereits zum zweiten Mal organisiert die kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt im Rahmen der Revision des Inventars der schützenswerten Bauten zwei Rundgänge durch die Riehener Quartiere. Die ersten beiden fanden vergangenen Herbst im Pfaffenlo-Quartier statt (siehe RZ42 vom 20.10.2023).

Ziel der Rundgänge ist es auch dieses Mal, mit der Bevölkerung in einen Dialog zu treten – dementsprechend lautet der Titel der Quartierrundgänge «Riehen im Dialog». Die Denkmalpflege Basel-Stadt überarbeitet seit letztem Jahr das Inventar der schützenswerten Bauten der Gemeinde Riehen. Bei diesem Prozess möchte sie die Perspektive der Bevölkerung miteinbinden: Welche Erfahrungen und Erinnerungen verbindet sie mit bestimmten Gebäuden oder Orten in der Gemeinde? Welche Strassenzüge und Einzelbauten prägen das Bild von Riehen ganz besonders? Wo finden sich «verborgene Schätze»?

Die erste Führung unter dem Titel «Dicht besiedelt» findet am Samstag, 25. Mai, um 14 Uhr im Kornfeldquartier statt. Das Quartier ist geprägt durch eine hohe Wohndichte und unterschiedliche Bebauungsstrukturen.

Nebeneinander finden sich eine Gartenstadt-Siedlung sowie Mehrfamilien- und Reihenhäuser. Während die Bebauung im westlich gelegenen Niederholz noch dichter und geschlossener ist, lockert sie sich gegen den Westen allmählich auf. Naturgemäss sind die Bauten im Kornfeld eher einfach gestaltet. Was sind ihre Qualitäten? Der Treffpunkt ist vor der Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51.

Der zweite Rundgang wird am Donnerstag, 30. Mai, um 18 Uhr im Dorfzentrum über die Bühne gehen. Das Motto lautet «Alt und Neu». Seit Anfang des 20. Jahrhunderts wächst und verändert sich Riehen rasant, und das bis heute. Dies lässt sich im Dorfzentrum gut ablesen. Prominent treten die jüngeren Bauten des grossen grünen Dorfs in Erscheinung, aber auch Zeugnisse des einstigen Bauern- und Winzerdorfs sind noch erkennbar. Zusammen bilden sie einen wichtigen Teil der Riehener Identität. Wie lassen sich die Zeugnisse des alten Riehen angesichts des Veränderungsdrucks bewahren und stärken? Treffpunkt ist bei der Migros Bank, Rössli-gasse 20. Für die Führungen ist keine Anmeldung erforderlich.



Auch in den diesjährigen Führungen der Denkmalpflege steht wieder der Dialog mit der Bevölkerung im Zentrum.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

**PFADI** Bienli der Mäitlpfadi Rieche erlebten Mysteriöses

## Diebstahl von Geisterhand



Die drei renommierten Detektive haben das Glück, von den Bienli Hilfe zu erhalten.

Foto: Livia Peter v/o Jojo

Die Bienli der Mäitlpfadi Rieche versammelten sich letzten Donnerstag zu ihrem dreitägigen Auffahrtslager im De Wette-Park in Basel. Dort trafen sie auf den renommierten Detektiv Bob Andrews, der ihnen von einem aktuellen Fall berichtete und um ihre Mithilfe bat. Selbstverständlich stimmten die Bienli zu, Bob Andrews und seinen beiden Detektivfreunden zu helfen. Mit gepackten Rucksäcken machten sich die 24 Teilnehmerinnen und neun Leiterinnen auf den Weg in den Kanton Solothurn. Bei der Ankunft in Nunningen wurden sie von der Schlossbesitzerin empfangen, die sie durch die Residenzen des Schlosses führte und über die wichtigsten Hausregeln informierte. Schnell erfuhren die Bienli, dass sich merkwürdige Dinge im Schloss ereigneten. In der vergangenen Nacht wurde ein Gemälde gestohlen, doch vom Täter fehlte jede Spur. Die Bienli beschlossen, wachsam zu bleiben und weitere Ereignisse festzuhalten. Im Laufe der nächsten Stunden stellten sie ihre Detektivfähigkeiten unter Beweis, indem sie mit Kommissar Reynolds Ausweise bastelten und mit den «Drei Fragezeichen» ihre Geschicklichkeit und

Ausdauer trainierten. Spät am Abend erwischten sie das kleine Gespenst dabei, wie es versuchte, ein Gemälde von einer Empore zu stehlen. Glücklicherweise konnten die Bienli den Diebstahl verhindern. Doch bevor das Gespenst seine missglückte Tat erklären konnte, verschwand es erneut.

Am nächsten Tag kamen die Bienli den mysteriösen Vorfällen langsam auf die Spur. Immer mehr Hinweise deuteten auf das kleine Gespenst. Als sie das Gespenst konfrontieren wollten, verplapperte es sich schliesslich und gestand, von anderen Gespenstern zum Diebstahl gezwungen worden zu sein. Bei Einbruch der Dunkelheit beobachteten die Bienli, wie das kleine Gespenst von der befehlsgewaltigen Gespenster-Mafia in einer Zeremonie bestraft werden sollte. Sie schafften es in einem entscheidenden Endgame die Zeremonie zu unterbrechen, das kleine Gespenst zum Chef der Gespenster-Mafia zu ernennen und somit den bösen Machenschaften ein Ende zu setzen. Erleichtert und ein wenig erschöpft machten sich die Bienli am darauffolgenden Tag auf den Weg zurück nach Basel.

Julia Hatz v/o Suki

**PFADI** St. Ragnachar bewies im Auffahrtslager Spürsinn

## Suche nach verlorenen Schatten

Im Basler De Wette-Park am frühen Donnerstagmorgen des 9. Mai beginnt das Auffahrtslager der Pfadi St. Ragnachar. Ein grosses Gewimmel von circa 80 Menschen, bestehend aus Wölfen, Pfadis und Leitpersonen, findet langsam zueinander. Nach der Verabschiedung von den Eltern bewegt sich die Gruppe voller Vorfreude in Richtung Zug. Nach einer kurzen Anwanderung zum Lagerplatz in Liebistorf im Kanton Fribourg kommen einige Dorfbewohnerinnen und -bewohner und berichten davon, ihren Schatten verloren zu haben.

Die Pfadis hören sich besorgniserregt die Geschichten an, doch bevor sie weiterhelfen können, müssen sie sich um den Aufbau der Zelte kümmern. Insgesamt werden mehrere Ti-

pis, Spatzen, ein Küchenzelt und ein grosses Aufenthaltszelt von den Pfadis aufgebaut.

Am Freitagmittag kommen schliesslich auch die kleinen Biber am Lagerplatz an, nun ist die Abteilung komplett. Eine völlig neue Atmosphäre entsteht nun; die Jüngsten begegnen den Ältesten und versuchen gemeinsam, den verzweifelten Dorfbewohnern zu helfen. Neben einer erfolgreichen Rettungsaktion eines der verlorenen Schatten konnten in der Nacht auf Samstag auch Polarlichter am Nachthimmel bestaunt werden, die vom Lagerplatz aus besonders schön zum Vorschein kamen.

Am folgenden Morgen begibt sich die Abteilung zu Fuss ins Papiliorama. Nach einigen Stunden Wanderung

durch den Wald und schönen Feldern entlang kommen die Pfadis schliesslich am Ziel an. Hier wollen sie die verschwundenen Schatten aufspüren, ganz nebenbei ergibt sich auch die Gelegenheit, ausgiebig die unterschiedlichsten Tiere im Papiliorama zu bestaunen. An diesem Abend können alle verlorenen Schatten erfolgreich an die Besitzer zurückgegeben werden und die Pfadis können sich wieder beruhigt in ihre Schlafsäcke legen.

Am Sonntagnachmittag endet das Auffahrtslager im Wettsteinpark in Riehen. Mit einem weiteren unvergesslichen Erlebnis im Rucksack verabschieden sich die Pfadis voneinander und das grosse Gewimmel löst sich schliesslich wieder auf.

Margareta Herceg v/o Riada



Wenigstens der Schatten des Baums ist noch da – deshalb gönnen sich die «Ragnis» eine Pause.

Foto: Ole Thiele v/o Lopaka

**FONDATION BEYELER** Kunstprojekt mit Warenhaus Globus

## Dem Wald die Stimme leihen



Julian Charrière, «Western Andean Cloud Forest, Ecuador», 2024.

Foto: © the artist; VG-Bild Kunst, Bonn, Germany / 2024, ProLitteris, Zürich

rz. In diesem Sommer wird der schweizerisch-französische Künstler Julian Charrière das historische, derzeit im Umbau begriffene Basler Warenhaus Globus durch das grenzüberschreitende Kunstwerk «Calls for Action» verwandeln, so eine Medienmitteilung der Fondation Beyeler. Er schlägt eine Brücke zwischen der von Bergen geprägten Schweizer Landschaft und einem Nebelwald in den ecuadorianischen Westanden, um Menschen über grosse Entfernungen hinweg miteinander zu verbinden. Die Intervention im öffentlichen Raum lädt die Basler Bevölkerung sowie die Besucherinnen und Besucher dazu ein, mit ihrer aktiven Teilnahme eine Schutzfunktion zu übernehmen, indem sie einer bedeutenden CO<sub>2</sub>-Senke und einem gefährdeten Biodiversitäts-Hotspot der Erde ihre Stimme leihen.

«Calls for Action», das vom 6. Juni bis 6. Oktober zu sehen sein wird, ist der zweite Teil des «Globus Public Art Project»: Im Rahmen des drei Jahre währenden Umbaus seines ikonischen Warenhauses am Basler Markt-

platz lädt Globus in Zusammenarbeit mit der Fondation Beyeler Künstlerinnen und Künstler ein, neue ortsspezifische Kunstwerke zu konzipieren und zu realisieren, die sich sowohl mit dem Bauwerk als auch dem Publikum auseinandersetzen.

Julian Charrière verbindet in seinem Werk Kunst im öffentlichen Raum mit Landschaftsschutz, indem er eine Live-Schaltung zwischen der Stadt Basel und einem Nebelwald in den ecuadorianischen Westanden einrichtet, um auf die globale Vernetzung ebenso wie auf die Umweltbelastungen hinzuweisen. Mit einem an der Fassade des Warenhauses angebrachten grossformatigen Bildschirm öffnet das Projekt ein Echtzeit-Fenster mitten hinein in die üppige Biodiversität einer bedrohten Ökoregion. Um zur Kommunikation und Interaktion zu ermutigen, wurde auf dem Marktplatz eine Telefonzelle installiert, in der die Besucherinnen und Besucher zum Hörer greifen und das weit entfernte Ökosystem sowohl hören als auch selbst in es hineinsprechen können.

**SPORTPREIS** Öffentliche Übergabefeier am 27. Mai im Lüschersaal

## Die Schachgesellschaft Riehen wird geehrt

rs. Die Verleihung des Sportpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2023 an die Schachgesellschaft Riehen (SG Riehen) findet am Montag, 27. Mai, um 19 Uhr im Lüschersaal der Alten Kanzlei (Haus der Vereine) statt. Die Übergabe erfolgt durch Gemeinderat Stefan Suter, die Laudatio hält Jurymitglied Rolf Spriessler. Die Feier ist öffentlich, im Anschluss gibt es einen Apéro. Der Riehener Sportpreis wird jährlich verliehen und ist mit 10'000 Franken dotiert.

Ausgezeichnet wird die Schachgesellschaft Riehen insbesondere für ihre Teamerfolge. Nach zahlreichen Podestplätzen in den vergangenen Jahren gelang 2023 erstmals der Gewinn der prestigeträchtigen Schweizerischen

Mannschaftsmeisterschaft, die seit 1951 ausgetragen wird. Die SG Riehen stieg 1979 erstmals in die Nationalliga A auf und ist, nach einigen Abstiegen und Wiederaufstiegen, seit 2003 ununterbrochen erstklassig. Der erste Podestplatz gelang 2009 mit dem dritten Platz, seither kamen fünf weitere Bronze- und fünf Silbermedaillen hinzu.

Die SG Riehen gewann in ihrer ersten Meistersaison gegen sämtliche neun Gegner. Das war zuletzt Rekordmeister SG Zürich im Jahr 2009 gelungen. Im Meisterteam der SG Riehen spielten Markus Ragger, Andreas Heilmann, Adrien Demuth, Ioannis Georgiadis, Nicolas Brunner, Olivier Renet,

Dennis Breder, Ognjen Cvitan, Gregor Haag, Dorian Jäggi und Matthias Rüfenacht, als Mannschaftsleiter fungierte Peter Erismann, Klubpräsident ist Robert Luginbühl.

Am Europäischen Klubcup im Oktober 2023 in Durres (Albanien) belegte die SG Riehen den 14. Platz unter 84 Teams, vor der SG Zürich, die auf Platz 19 kam. An der Senioren-Teamweltmeisterschaft vom September 2023 in Struga (Nordmazedonien) nahm die SG Riehen in der Kategorie S65 mit einem reinen Klubteam teil und belegte unter 26 Teams den ausgezeichneten 10. Platz, noch vor dem Schweizer Senioren-Nationalteam, das den 16. Platz belegte.



Die Schachgesellschaft Riehen am Europäischen Klubcup 2022 im österreichischen Mayrhofen.

Foto: Archiv RZ

## SPORT IN KÜRZE

## Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 4:	
FC Amicitia III - BCO Alemannia Basel	1:4
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b - FC Wallbach-Zeiningen	11:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Pratteln C2 - FC Amicitia b	2:6
Junioren D/9, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Aesch gelb	15:2
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b - FC Basel U14 Frauen	0:4
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Black Stars - FC Amicitia c	7:2
Senioren 30+, Promotion:	
FC Birsfelden - FC Amicitia	3:1
Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2:	
FC Türkücü Basel - FC Amicitia	5:4
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
FC Amicitia - FC Polizei Basel	5:1

## Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Fr, 17. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I - FC Allschwil	
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
Do, 23. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen - FC Amicitia	

## Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, Ligacup, 1/128-Finals:	
UHC Bremgarten - UHC Riehen	6:18
Männer, Grossfeld, Schweizer Cup	
1/128-Finals:	
UHC Riehen - UHC Bremgarten	5:6 n.P.

## Tennis-Resultate

Interclub-Meisterschaft, Saison 2024, Resultate TC Riehen und TC Stettenfeld	
Männer 35+, 3. Liga, Gruppe 20: Roche Liebrüti - TC Riehen 5:4 (Thomas Kasperczak s. Adrian Jäggi 6:4/6:1, Lutz Ziegler s. Thibaut	

Cazenave 6:3/4:6/2:6, Abuzer Colak u. Gianluca Gelormini 3:6/3:6, Roberto Pafumi u. Marcel Horvath 6:7/6:7, Samuel Schluchter s. Christian Lupp 6:4/7:5, Marco Amato s. Joel Graf 6:0/6:0, Kasperczak/Schluchter s. Jäggi/Horvath 6:1/6:2, Colak/Pafumi u. Cazenave/Gelormini 6:7/1:6, Ziegler/Mastorosa s. Lupp/Graf 6:7/6:1/10:7). - **Stand nach 2 Runden:** 1. Roche Liebrüti 11 (25:16), 2. Gelterkinden 11 (23:16), 3. TC Riehen 10 (23:19), 4. Coop 8 (18:22), 5. Möhlin 7 (14:26), 6. Novartis Basel 7 (18:22).

**Männer 45+, 2. Liga, Gruppe 44:** TC Riehen I - Landskron 5:2 (Diego Galliker s. Adrian Moll 7:5/6:4, Siegfried Santamaria u. Urs Holm 6:1/6:7/5:7, Rolf Maurer s. Peter Siegrist 6:4/4:6/6:4, Otto Kollmar s. Claus Wepler 3:6/6:4/6:2, Stefan Kemmethueller s. Andre Wohlgenuth 6:0/6:7/6:2, Galliker/Margiotta s. Siegrist/Wepler 6:4/6:2, Kollmar/Kemmethueller u. Holm/Wohlgenuth 3:6/4:6). - **Stand nach 2 Runden:** BIZ 12 (24:7), 2. Rankhof 7 (15:15), 3. TC Riehen I 7 (16:17), 4. Landskron 2 (9:25).

**Frauen 30+, 3. Liga, Gruppe 12:** Roche Liebrüti - TC Riehen 2:4 (Caroline Veuillet s. Vanessa Dirksen 6:2/6:3, Otilia Veuillet u. Christine Aeberhard 2:6/7:6/3:6, Silvia Herzog u. Linda Affolter 2:6/3:6, Gosia Majewski u. Beatrice Drexler 1:6/1:6, C. Veuillet/Herzog s. Aeberhard/Dirksen 1:6/6:3/10:7, O. Veuillet/Majewski u. Affolter/Drexler 1:6/1:6). - **Stand nach 2 Runden:** 1. TC Riehen 8 (18:9), 2. Roche Liebrüti 7 (16:12), 3. Coop 5 (10:2), 4. Reinacherheide 2 (4:9), 5. BIZ 2 (5:21).

**Frauen, 40+, 3. Liga, Gruppe 19:** TC Riehen - Liestal 0:6 (Käthy Stutz u. Cornelia Bilat-Furrer 0:6/3:6, Vera Basler/Jacqueline Amsler 0:6/3:6, Jelena Janusevic u. Nicole Fäsi 0:6/2:6, Kelly Carroll u. Barbara Häslar 0:6/0:6, Sutz/Basler u. Fäsi/Häslar 3:6/6:3/9:11, Goebel/Döbelin u. Amsler/Puppato 2:6/1:6). - **Stand nach 2 Runden:** 1. Liestal 10 (21:6), 2. Sissach 9 (19:7), 3. Arlesheim 7 (16:12), 4. Old Boys 15 (13:16), 5. Leimental 3 (7:19), 6. TC Riehen 2 (5:21).

## BEACHVOLLEYBALL Schweizer Beach-Tour-Turnier in Zürich

## Erster Turniersieg für Bentele/Bossart



Menia Bentele und Muriel Bossart feiern ihren ersten Turniersieg unmittelbar nach dem Finalspiel in Zürich.

Foto: beachvolleytour.ch

rs. Gleich bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt in der Schweiz haben die beiden Riehener Beachvolleyballerinnen Menia Bentele und Muriel Bossart ihren ersten Turniersieg gefeiert. In Abwesenheit der Schweizer Weltklasse-Teams waren sie beim Auftakt der Schweizer Beach-Tour-Serie im Zürcher Hauptbahnhof topgesetzt und wurden ihrer Favoritinnenrolle vollauf gerecht. Zuvor hatten sie am World-Tour-Challenge-Turnier in Xiamen (China) erstmals zusammengespielt und in der Qualifikation trotz knapper Niederlage eine gute Figur gemacht. «Wir haben in China viel gelernt», sagt

Muriel Bossart. Grundsätzlich passten sie gut zueinander, ist sie überzeugt, sie seien beide sehr variable Spielerinnen mit ähnlichen Anlagen und Stärken. Da stecke viel Potenzial drin.

In Zürich war das Duo direkt für die zweite Runde gesetzt und mit zwei klaren Siegen wurde die Halbfinalqualifikation auf dem kürzesten Weg sichergestellt. Der Halbfinal gegen Leona Kernen und Annike Niederhauser sei dann eine delikate Angelegenheit gewesen, so Bossart: «Gegen unsere Trainingspartnerinnen waren viele Emotionen drin, es war ein chaotisches Spiel, ein grosser Kampf.» Den ersten Satz

verloren Bentele/Bossart knapp mit 19:21, den zweiten Satz holten sie sich dann aber mit 21:18 und das Tiebreak gewannen sie mit 15:10 am Schluss doch noch relativ deutlich.

Der Final vom vergangenen Sonntag war dann eine klare Angelegenheit. Mit 21:14 und 21:15 gelang ein ungeführter Zweisatzsieg gegen Simone Raaflaub und Joëlle Rohrer.

Am Dienstag sind Menia Bentele und Muriel Bossart nach Italien gereist. In Cervia begann gestern Donnerstag ein World-Tour-Future-Turnier, wo die Riehenerinnen in der Qualifikation topgesetzt wurden. Nach einer Woche Pause folgt dann das WTO-Future-Turnier in Spiez (29. Mai-2. Juni), wo sie für das Hauptturnier gesetzt sind und damit zwei Gruppenspiele auf sicher haben.

## Swiss Beach Tour, 7.-12. Mai 2024, Zürich Hauptbahnhof

**Frauen. Schlussrangliste:** 1. Menia Bentele/Muriel Bossart (Riehen), 2. Simone Julia Raaflaub/Joëlle Rohrer, 3. Nadine Demierre/Jasmin Schwab, 4. Leona Kernen/Annike Niederhauser, 5. Shana Zobrist/Jasmine Andeler und Kim Huber/Janick Schaltegger, 7. Lisa Adler/Alaia Adler und Linda Abbühl/Livia Stolz. - **2. Runde:** Bentele/Bossarts. Adler/Adler 2:0 (21:14/21:15). - **3. Runde:** Bentele/Bossart s. Raaflaub/Rohrer 2:0 (21:4/21:17). - **Halbfinals:** Bentele/Bossart s. Kernen/Niederhauser 2:1 (19:21/21:18/15:10), Raaflaub/Rohrer s. Demierre Schwab 2:0 (21:13/21:13). - **Spiel um Platz 3:** Demierre/Schwab s. Kernen/Biederhauser 2:0 (21:17/21:14). - **Final:** Bentele/Bossart s. Raaflaub/Rohrer 2:0 (21:14/21:15).

## FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

## Spätes Glück nach guter Leistung

rs. In einem hochstehenden Spiel gegen einen starken Gegner erkämpfte sich der FC Amicitia am vergangenen Samstagabend beim Tabellenzweiten FC Aesch in letzter Sekunde einen etwas glücklichen, aber durchaus nicht unverdienten 2:3-Erfolg. Die Riehener spielten eine nahezu perfekte erste Halbzeit, waren von Anfang an bereit, dominant in den Zweikämpfen, zielstrebig nach vorne und sicher gegen hinten. Nach einer Viertelstunde gelang ein schneller Angriff durch die Mitte, worauf Enrico Davoglio allein auf den Aescher Torhüter zulaufen und sicher einschieben konnte. In der 40. Minute konnte Bilel Mezni einen Handspenalty treten, den er aber vom Aescher Torhüter abgewehrt sah. Nur zwei Minuten später spielte Mezni, wie zur Wiedergutmachung, einen wunderschönen Pass in die Spitze, den Enrico Davoglio erlaufen und zum 0:2 verwerten konnte. Die Riehener Halbzeitführung war hochverdient und Amicitia-Trainer Morris Huggel sprach von der besten Halbzeit seines Teams in dieser Saison.

Nach dem Seitenwechsel verlor Amicitia etwas die Kontrolle, während Aesch stärker aufkam und das Spieldiktat übernahm. In der 51. Minute stimmte bei einem Aescher Corner die Zuordnung innerhalb der Amicitia-Verteidigung nicht und Salomao Kabula Kimuamua traf per Kopf zum 1:2. Knapp 20 Minuten später kam es nach einer Aescher Freistossflanke zu einem ungeschickten Handspiel eines Amicitia-Verteidigers. Jasmin Mbat-chou liess Amicitia-Torhüter Sidney Conod vom Penaltypunkt aus keine Chance und glich zum 2:2 aus.

In der Schlussphase suchten beide Teams die Entscheidung. Im Bewusstsein, dass noch mindestens sechs Nachspielminuten zu spielen sein würden, setzte der Amicitia-Trainer mit der Einwechslung von «Edeljoker» Mark Blauenstein für Bryan Strauss nochmals ein Zeichen und Blauenstein sorgte denn auch gleich für Unruhe. In der siebten Nachspielminute geriet der Pass eines Aescher Verteidigers zu kurz, Blauenstein ging dazwischen, stürmte nach vorne und brachte den Ball souverän im Aescher Tor unter. Unmittelbar danach ertönte der Schlusspfiff.

Es war eine grosse Willensleistung, die das Amicitia-Team auf dem Aescher Kunstrasen zeigte. «Endlich ist es gelungen, unser Potenzial weitgehend auszuschöpfen», lobte Morris Huggel, «und dies gegen einen Gegner, der vom



Mark Blauenstein, hier im Auswärtsspiel gegen Allschwil, erzielte in Aesch den Siegtreffer in der Nachspielzeit.

Foto: Archiv RZ Alan Heckel

Ausrutscher von Allschwil profitieren wollte und um die Chance wusste, bis auf zwei Punkte an den Leader herankommen zu können.» Heute Freitag um 20 Uhr empfängt der FC Amicitia auf der Grendelmatte den FC Allschwil, der die Tabelle immer noch anführt, zuletzt aber zweimal in Folge verloren hat, zuerst mit 2:1 in Lausen gegen Rossoneri und danach zu Hause mit 0:3 gegen Muttenz.

## FC Aesch - FC Amicitia I 2:3 (0:2)

Löhrenacker. - Tore: 15. Enrico Davoglio (0:1), 42. Enrico Davoglio (0:2), 51. Salomao Kabula Kimuamua 1:2, 70. Jasmin Mbat-chou 2:2 (Penalty), 97. Mark Blauenstein 2:3. - FC Amicitia I: Sidney Conod; Linus Kaufmann, Isla Huggel, Colin Ramseyer, Florian Boss; Bilel Mezni, Alex Gut (79. Boran Yavuz), Niklas Koponen (61. Leo Kohler), Bryan Strauss (90. Mark Blauenstein); Enrico Davoglio (74. Giovanni Marmo), Lukas Wipfli (56. Luzius Döbelin). - Verwarnungen: 54. Niklas Koponen, 58. Salomao Kimuamua, 68. Bilel Mezni.

**2. Liga Regional:** 1. FC Allschwil 22/49 (73) (50:22), 2. FC Aesch 22/44 (63) (54:37), 3. FC Möhlin-Riburg/ACLI 21/40 (124) (39:31), 4. FC Amicitia I 22/37 (93) (50:42), 5. BSC Old Boys II 22/31 (75) (38:37), 6. FC Breitenbach 22/31 (85) (43:40), 7. FC Gelterkinden 22/30 (74) (42:44), 8. AC Rossoneri 22/29 (119) (30:39), 9. FC Laufen 22/28 (102) (36:37), 10. SV Muttenz II 22/26 (78) (44:46), 11. FC Reinach 22/25 (73) (37:39), 12. AS Tima Basel 21/24 (137) (37:47), 13. FC Wallbach-Zeiningen 22/19 (31) (34:53), 14. FC Oberwil 22/17 (97) (39:59).

## SCHACH Senioren-Team-Europameisterschaften in Slowenien

## SG Riehen mit Schlusspurt auf Platz 13

rs. Die Schachgesellschaft Riehen trat an der Senioren-Mannschafts-Europameisterschaft in Slowenien mit der gleichen Mannschaft an wie letztes Jahr an der Senioren-Team-WM in Struga (Nordmazedonien), wo in der Altersklasse ab 65 Jahren mit Platz 10 unter 26 Teams ein Exploit gelungen war. Diesmal startete das Team etwas verhalten und verpasste mit der knappen Niederlage gegen das am Ende schlechter klassierte England II und dem Unentschieden gegen das schwächer besetzte Schweden III den grossen Coup. Mit dem 13. Rang unter 31 Teams aus 16 Nationen durften die Riehener am Ende aber sehr zufrieden sein, zumal sie punktgleich mit dem Elften und Zwölften waren, mit der etwas schlechteren Feinwertung. Gemäss Spielerklassierungen waren die Riehener auf Platz 19 gesetzt, schnitten also über den Erwartungen ab.

Klare Niederlagen gab es nur gegen die Nationalmannschaften von Frankreich und Ungarn, die deutlich stärker besetzt waren als die Riehener. Die Franzosen schlossen das Turnier als Vierte ab, die Ungarn als Achte. Höhepunkte waren die Siege gegen Osnabrück und England III, speziell erwähnenswert ist das Unentschieden gegen Kreuzberg Berlin. Zum Schluss gab es gegen das klar schwächere Finnland III einen hohen Sieg.

Es gewann einmal mehr England I, eine brillante Mannschaft, angeführt vom Grossmeister und Mathematikprofessor John Nunn - er ist schon so etwas wie eine Legende und auch der amtierende Seniorenweltmeister. Auf den weiteren Podestplätzen folgten nicht ganz unerwartet die Slowakei und Slowenien, die, wie auch die Engländer, je zwei erfahrene Grossmeister in ihren Reihen haben. Die Schweizer Nationalmannschaft, als Nummer 15 gesetzt, kam auf den guten 10. Platz.

Die beste Bilanz der Riehener wies Heinz Wirthensohn auf, der aus 8 Partien 5,5 Punkte holte, unbesiegt blieb, dreimal gewann und fünfmal remis spielte. Seht stabil spielte Ruedi Staechelin mit fünf Remis, einem Sieg und einer Niederlage. René Deubelbeiss gewann gleich dreimal, verlor aber auch zweimal und holte zwei Remis. Wolfgang Brait holte zwei Siege und zwei Remis bei drei Niederlagen. Peter Erismann gewann zwar als einziger Riehener keine Partie, holte aber fünf Remis und verlor auch nur zweimal.

Die Meisterschaft in der Terme Catež im slowenischen Brežice war tadellos organisiert und wickelte sich in



Das Seniorenteam der SG Riehen in Slowenien mit (von links) Wolfgang Brait, Ruedi Staechelin, René Deubelbeiss, Peter Erismann und Heinz Wirthensohn.

Foto: zVg

einem freundschaftlichen Klima ab. Doch gekämpft wurde äusserst erbittert - am Brett zählen auch die besten Freundschaften nicht mehr.

## Senioren-Team-Europameisterschaft, 6.-16. Mai 2024, Brežice, Terme Catež (Slowenien)

**Senioren 65+. Schlussstand nach 9 Runden:** 1. England I 17 (241/24,5), 2. Slowakei I 15 (228,5/23,5), 3. Slowenien I 14 (241/26), 4. Frankreich I 12 (209,5/21), 5. Deutschland 12 (203,5/21,5), 6. Finnland I 11 (177/20,5), 7. Schweden I 11 (175,5/19,5), 8. Ungarn I 10 (162,5/18), 9. Kroatien Sestevte 10 (153/19), 10. Schweiz (Andreas Huss, Patrick Hugentobler, Dragomir Vucenovic, Peter Hohler, Georg Kradolfer) 10 (146/20,5), 11. Belgien 9 (156,5/20), 12. Frankreich Normandie 9 (140,5/18,5), 13. SG Riehen (SUI) 9 (138,5/18,5). - 31 Teams aus 16 Nationen. - **Resultate:** SG Riehen (SUI) - Frankreich I 1-3 (Heinz Wirthensohn - Aldo Haik remis, Peter Erismann - Louis Roos 0-1, Ruedi Staechelin - Jean-Pierre Boudre remis, Wolfgang Brait - Jean-Luc Roos 0-1). - **England III - SG Riehen (SUI) 1-3** (Michael Stokes - Wirthensohn 0-1, David W. Reynolds - Staechelin 1-0, Daryl S. Tucker - René Deubelbeiss 0-1, Robert Kane - Wolfgang

Brait 0-1). - **SG Riehen (SUI) - Ungarn I 1-3** (Wirthensohn - Peter Hardicsay remis, Erismann - Zoltan Nemeth remis, Deubelbeiss - Jeno Dory 0-1, Brait - Gabor Glatt 0-1). - **SV Osnabrück (D) - SG Riehen (SUI) 1,5-2,5** (Wilfried Beilfuss - Wirthensohn remis, Gerhard Müller - Erismann remis, Nenad Bonacic - Staechelin remis, Wolfgang Thoele - Deubelbeiss 0-1). - **SG Riehen (SUI) - Kosovo 2-2** (Wirthensohn - Bedri Sadiku remis, Erismann - Xhevat Suhogerlla 0-1, Staechelin - Fatmir Bujupi remis, Brait - Mahmut Xheladini 1-0). - **SG Riehen (SUI) - England II 1,5-2,5** (Erismann - John M. Quinn remis, Staechelin - Kevin Bowmer remis, Deubelbeiss - Peter N. Lee 0-1, Brait - Geoffrey H. James remis). - **SC Kreuzberg (D) - SG Riehen (SUI) 2-2** (Manfred Glienke - Wirthensohn remis, Andreas Bachmann - Staechelin remis, Norbert Sprötte - Deubelbeiss remis, Michael Steiger - Brait remis). - **Schweden III - SG Riehen (SUI) 2-2** (Tom Brathen - Wirthensohn 0-1, Peter Carlsen - Erismann remis, Olle Algars - Deubelbeiss remis, Peter Dalling - Brait 1-0). - **SG Riehen (SUI) - Finnland III Turku 3,5-0,5** (Wirthensohn - Taneli Saariaho 1-0, Erismann - Martti Ranki remis, Staechelin - Veikko Rantanen 1-0, Deubelbeiss - Jyrki Akkiomaki 1-0).

## TENNIS Interclub-Meisterschaft Männer 45+ 2. Liga

### TC Stettenfeld doppelt nach

Im zweiten Gruppenspiel letzten Sonntag konnte sich das Stettenfelder Interclub-Team der Männer 45+ in der 2. Liga den zweiten Sieg erspielen. Wie bereits im ersten Gruppenspiel gegen den Lokalrivalen TC Riehen gelang den Stettenfeldern ein überzeugender 7:0-Sieg. Alle fünf Einzel (Michel Kneubühl, Stefan Mayer, Michael Kuprianczyk, Dominik Kiener und Pietro Fieramosca) und die anschließenden zwei Doppelpartien (Kneubühl/Mayer und Kuprianczyk/Fieramosca) konnten ohne Satzverlust gewonnen werden. Die Interclub-Meisterschaft ruht nun über Pfingsten und wird dann am Samstag, 25. Mai, mit dem abschliessenden Gruppenspiel gegen den TC Füllinsdorf fortgesetzt. Die Begegnung findet ab 10 Uhr auf der Anlage des TC Stettenfeld statt. Mit einem weiteren Sieg würden sich die Stettenfelder den Gruppensieg sichern.

In derselben Gruppe verlor der TC Riehen II auch in der zweiten Runde mit 0:7 gegen Füllinsdorf und wieder

auf eigener Anlage. Im letzten Gruppenspiel gegen Leimental geht es um Gruppenplatz drei oder vier.

Dominik Kiener

#### Tennis, Interclub-Meisterschaft, Saison 2024

**Männer 45+, 2. Liga, Gruppe 42:** Leimental - TC Stettenfeld 0:7 (Roger Kesselring u. Michel Kneubühl 0:6/2:6, Gregor Zenhäusern u. Stefan Mayer 0:6/1:6, Bernhard Pfeiffer u. Michael Kuprianczyk 0:6/1:6, Francois Manach u. Dominik Kiener 0:6/0:6, Felix Tarköy u. Pietro Fieramosca 1:6/5:7, Zenhäusern/Manach u. Kneubühl/Mayer 1:6/1:6, Pfeiffer/Tarköy u. Kuprianczyk/Fieramosca 1:6/4:6). - TC Riehen II - Füllinsdorf 0:7 (Robert Luginbühl u. Albert Bolliger 6:7/4:6, Emmanuel Bailly u. Andreas Wickli 2:6/0:6, Robert Berendes u. Patrick Nussbaumer 7:6/6:7/4:6, Hans Rudolf Uebersax u. Roland Schönenberger 6:2/2:6/2:6, Ivo Berweger u. Alain Bobilier 1:6/2:6, Luginbühl/Bailly u. Bolliger/Wickli 2:6/6:2/9:11, Behret/Berendes u. Schönenberger/Bobilier 3:6/2:6). - **Stand nach 2 Runden:** 1. TC Stettenfeld 14 (28:1), 2. Füllinsdorf 12 (25:8), 3. Leimental 2 (5:25), 4. TC Riehen II 0 (4:28).

## BOGENSCHIESSEN Outdoor-Europameisterschaften in Essen

### Schweizer Männer als Team Achte



Florian Faber, hier an den European Games 2023 in Krakau, wurde mit dem Team EM-Achter. Foto: Archiv RZ Swiss Archery

rz. Vergangene Woche befand sich die Elite des Europäischen Bogenschiessens in Deutschland und schoss in Essen um Europameistertitel. Die Schweiz wurde in der Kategorie Recurve Herren von Florian Faber (Riehen), Keziah Chabin (Lausanne) und Félix Möckli (Vevey) vertreten, die Recurve-Damen von Liliana Licari (Lausanne), Laura Amato (Bern) und Olivia Doigo (Neuenburg).

In der Qualifikation der Herren belegte Keziah Chabin mit 675 Punkten (Maximum 720) den guten 14. Rang. Florian Faber lief es nicht nach Wunsch. Mit 658 Punkten belegte er Rang 48, Félix Möckli mit 654 Punkten Rang 48. Das Schweizer Männer-Team beendete die Qualifikation mit 1987 Punkten auf Platz 8. Bei den Damen schaffte es die erst 17-jährige Olivia Doigo mit dem Schweizer Rekord von 653 Punkten auf den starken 24. Rang der Qualifikation. Zusammen mit Laura Amato (Platz 49 mit 633 Punkten) und Liliana Licari (Platz 61 mit 623 Punkten) ergab das für die Schweizer Frauen in der Team-Qualifikation Platz 13. Als Mixed-Team belegten Olivia Doido und Keziah Chabin mit neuem Schweizer Rekord den 10. Rang.

In den Einzelfinals schoss Florian Faber in der ersten Runde gegen einen Georgier und konnte sich mit 6:2 durchsetzen. In der zweiten Runde bekam es Florian Faber mit dem zweifachen Olympioniken Dan Olaru aus Moldawien zu tun. Nach hartem Kampf unterlag Faber mit 4:6 und beendete das Turnier auf dem 33. Rang. Félix Möckli verlor in der ersten Runde gegen Mario Timpu aus Rumänien mit 4:6 und belegte Rang 57. Keziah Chabin kam per Freilos in die zweite Runde und gewann dort gegen einen Esten mit 7:1. In der dritten Runde bekam er es mit dem Qualifikationsneunten, dem Israeli Dror Roy, zu tun, konnte nicht an seine Leistungen davor anknüpfen, verlor mit 2:6 und beendete das Turnier auf dem 17. Platz. Bei den Damen qualifizierte sich Olivia Doigo mit starken Leistungen für die Viertelfinals und traf dort auf die Qualifikationsiegerin aus Deutschland, die ihren Heimvorteil zu einem 6:4-Sieg nutzte. Das trug Olivia Doigo an ihrer ersten Elite-EM den hervorragenden 5. Rang ein.

Im Quotenplatz-Wettkampf der Teams gewannen die Schweizer Männer nach einem Freilos in den Achtelfinals gegen Lettland mit 6:0. In den Viertelfinals wartete dann aber Qualifikationssieger Frankreich. Gegen den späteren Europameister waren die Schweizer mit 0:6 chancenlos und wurden damit Achte. Das Schweizer Frauen-Team musste sich in den Achtelfinals den gut schiessenden Niederländerinnen geschlagen geben. Die beiden Team-Quotenplätze gingen am Ende nach Italien bei den Herren und die Niederlande bei den Damen. Beide verloren im Final gegen Frankreich, das als Austragungsländ einen Olympiastartplatz auf sicher hat.

Es folgen nun das Weltcupturnier in Korea (20.-26. Mai), der Europa-Grand-Prix im kroatischen Porec (3.-8. Juni) und das letzte Weltcupturnier vom 12.-23. Juni in Antalya (Türkei) mit der letzten Qualifikationschance für die Olympischen Spiele.

#### Bogenschiessen, Outdoor-Europameisterschaften, 7.-12. Mai 2024, Essen (Deutschland)

**Männer, Recurve, Einzel, Schlussrangliste:** 1. Mete Gazoz (TUR), 2. Den Habjan Malavasic (SLO), 3. Jean-Charles Valladont (FRA), 4. Baptiste Addis (FRA); 17. Keziah Chabin (SUI), 33. Florian Faber (SUI), 57. Félix Möckli (SUI). - **1/48-Finals:** Florian Faber (SUI/658/42) s. Andri Basiladze (GEO/636/71) 6:2 (27:26/27:23/22:27/29:25). - **1/24-Finals:** Dan Olaru (MDA/668/23) s. Faber 6:4 (29:28/27:27/29:30/28:28/28:27). - **Halbfinals:** Habjan s. Valladont 6:2 (28:28/30:29/26:26/28:27), Gazoz s. Addis 7:1 (30:26/30:29/28:28/30:27). - **Bronze-Match:** Valladont s. Addis 6:0 (28:27/28:27/28:26). - **Final:** Gazoz s. Habjan 6:0 (29:25/26:25/30:28). - **Teams, Schlussrangliste:** 1. Frankreich (1/2053), 2. Italien (3/2029), 3. Türkei (4/2028), 4. Niederlande (2/2030), 5. Ukraine (7/2010), 6. Spanien (6/2014), 7. Kroatien (12/1962), 8. Schweiz (8/1987). - **Achtelfinals:** Schweiz (Chabin/Faber/Möckli) s. Lettland (24/1902) 6:0 (55:49/54:49/49:48). - **Viertelfinals:** Frankreich (Addis/Chirault/Valladont) s. Schweiz 6:0 (57:53/55:48/57:53). - **Halbfinals:** Frankreich s. Türkei 5:3 (55:57/59:56/57:54/56:56), Italien s. Niederlande 5:3 (55:54/56:56/56:57/58:57). - **Bronze-Match:** Türkei s. Niederlande 5:4 (50:57/52:60/57:55/57:56/29:28). - **Final:** Frankreich s. Italien 6:0 (53:51/52:50/57:56).

## TENNIS Der TC Riehen in der Interclub-Meisterschaft

### Als Zweitligateam in die 1. Liga abgehoben



Thierry Meister (links) und Pilot Sven Döbelin neben dem Flugzeug auf dem Flughafen Belp. Foto: zvg

rz. Wie die Jungfrau zum Kind war die erfahrene Männer-Zweitligamannschaft des TC Riehen zu ihrer ersten Saison in der höchsten regionalen Stärkeklasse gekommen. Die Chance, die sich durch den Rückzug der vormaligen Nationalliga-C-Mannschaft nach deren Wiederabstieg ergeben hatte, nahmen die Riehener Bälleklöpfer wahr als Möglichkeit zur Horizonterweiterung. Aufgrund der platzbedingten Spielverschiebung durfte das selbst ernannte «Rieche Eins» am langen Auffahrtswochenende gleich zweimal im neuen Dress auflaufen.

Am Donnerstag vergangener Woche gab es bei der Premiere am Bielersee gleich einen Paukenschlag. Die erste Partie in der Begegnung gegen Schlossmatte ging durch einen Zweisatzerfolg von Thierry Meister an die Riehener. In den folgenden Einzeln konnte Basil «Mental» Grötzinger in drei langen Sätzen den Sieg erzwingen. Nicola Gassmann unterlag dann aber nach heroischem Kampf seinem deutlich besser eingestuftem Gegner, und ähnlich erging es den anderen drei Rieheuern. So gingen es mit einem 2:4-Rückstand in die Doppel, die alle diskussionslos verloren wurden, womit man mit 2:7 im kühlen Bielersee baden ging.

Viel trainieren war nicht möglich, da bereits am Samstag das zweite Spiel gegen den TC Kehrsatz anstand, das in der Nähe des Flughafens Belp über die Bühne ging. Dieser Umstand veranlasste einen Teil des Teams, mit dem tennisspielenden Piloten Sven Döbelin per Alpenflug über die Jungfrau zum Interclub-Spiel zu reisen. Wieder auf dem Sand der Tatsachen angekommen, brachte die Nummer eins Gian Brunswilser sein Team mit einem überzeu-

genden Sieg in Führung. Nicola Gassmann, Massimo Wenk und Valer Hodermarsky wehrten sich geschickt gegen ihre höher eingestuftem Gegner, doch etwas Zählbares sprang dabei nicht heraus. Sven Döbelin und Thierry Meister überflügelten ihre jeweils gleich oder schlechter eingestuftem Gegner, was zu einem ausgeglichenen Spielstand von 3:3 nach den Einzeln führte. Trotz einer Leistungssteigerung in den Doppeln und dem ersten Sieg in dieser Disziplin durch Basil Grötzinger und Gian Brunswilser ging die Begegnung in Kehrsatz mit 4:5 verloren. Nach der wohlverdienten Pause über Pfingsten geht es am Samstag, 25. Mai, auf den

so sehr vermissten heimischen Plätzen gegen Frutigen um wichtige Punkte gegen den Abstieg.

Das eigentlich stärker besetzte TC Riehen II musste in seiner Erstligagruppe gegen Baden eine knappe 4:5-Heimniederlage hinnehmen und liegt in der Gruppentabelle auf Platz drei, klar vor dem Tabellenletzten Mutschellen.

Die Frauen 40+ des TC Riehen feierten auswärts bei Born Kappel einen 6:0-Kantersieg und führen die Tabelle nach zwei Runden verlustpunktfrei und ohne einen verlorenen Satz souverän an (weitere Resultate unter «Sport in Kürze»).

#### Tennis, Interclub-Meisterschaft, Saison 2024

**Männer, 1. Liga, Gruppe 34:** Schlossmatte - TC Riehen I 7:2 (William Reichen s. Gian Brunswilser 6:2/6:2, Marvin Beuchat s. Nicola Gassmann 7:6/6:2, David Kummer s. Valer Hodermarsky 6:1/6:1, Robert Reichen u. Basil Grötzinger 5:7/6:3/2:6, Andri Marx s. Massimo Wenk 7:5/6:1, Manfred Boeckel u. Thierry Meister 2:6/3:6, Beuchat/Marx s. Grötzinger/Hodermarsky 6:1/6:2, Kummer/R. Reichen s. Gassmann/Wenk 6:2/7:5, W. Reichen/Boppard s. Brunswilser/Meister 6:2/6:2); Kehrsatz - TC Riehen I 5:4 (Kevin Oppe u. Gian Brunswilser 2:6/1:6, Reto Hug s. Nicola Gassmann 6:4/6:4, Noa Hänni s. Massimo Wenk 6:3/6:1, Lorenz Schneider s. Valer Hodermarsky 6:0/6:0, Sebastian Küng u. Thierry Meister 4:6/3:6, Raphael Lienhard u. Sven Döbelin 1:6/1:6, Hug/Hänni s. Hodermarsky/Wenk 6:0/6:3, Oppe/Longaron s. Gassmann/Meister 6:4/6:2, Schneider/Rupp u. Brunswilser/Grötzinger 6:7/6:7). - **Stand nach 2 Runden:** 1. Frutigen 16 (32:7), 2. Schlossmatte 18 (19:20), 3. Kehrsatz 6 (13:24), 4. TC Riehen I 6 (12:25).

**Männer, 1. Liga, Gruppe 27:** TC Riehen II - Baden 4:5 (Karl Schweizer s. Matthias Gey 4:6/6:2/7:6, Steven Schudel u. Nico Cavallini 5:7/6:7, Daniel Segura u. Stefan Szymkiewicz 0:6/1:6, Nicolas Schwyzer u. Moritz Schmidlin 3:6/3:6, Christopher Reiff s. Noe Staubli 6:1/6:2, Tim Giezendanner s. Elia Bucefari 6:1/6:2, Schudel/Reiff u. Gey/Szymkiewicz 3:6/2:6, Schweizer/Silvan Huber u. Cavallini/Schmidlin 1:6/4:6, Schwyzer/Giezendanner s. Staubli/Bucefari 7:6/6:2). - **Stand nach 2 Runden:** 1. Zollikofen 17 (35:3), 2. Baden 13 (28:11), 3. TC Riehen II 5 (11:28), 4. Mutschellen 1 (3:35).

**Frauen 40+, 1. Liga, Gruppe 13:** Born Kappel - TC Riehen 0:6 (Regula Gribi u. Natalie Nikitine 0:6/1:6, Brigitte Husi u. Verena Aeberli 3:6/3:6, Alexandra Häusler u. Bettina Herzog-Lyner 4:6/2:6, Patrizia Zihlmann u. Jenny Schweizer 3:6/4:6, Gribi/Zihlmann u. Aeberli/Herzog 6:7/6:7, Husi/Häusler u. Nikitine/Schweizer 0:6/2:6). - **Stand nach 2 Runden:** TC Riehen 12 (24:0), 2. Muri-Gümligen 9 (19:8), 3. Born Kappel 2 (4:21), 4. Aarau 1 (4:22).

## RAD Veloferienwoche des VC Riehen in Italien

### Tolle Touren und ein Giro-Besuch

Dieses Jahr fuhr der Velo-Club Riehen nach Italien in die Veloferienwoche, unter der Leitung von Kurt Kaiser. Bis in die letzten Details war alles organisiert und so konnten einige noch am Anreisetag gleich nach dem Zimmerbezug den ersten Prolog unter die Räder nehmen. Man war im Parkhotel Marinetta in Marina di Bibbona untergebracht, Ankunft war am 4. Mai und Abreise am 11. Mai.

Am Sonntag ging es bei angenehmen Temperaturen um die 20 Grad Celsius los mit der ersten gemeinsamen Ausfahrt. Während zwei Fahrer die ganze Woche separat unterwegs waren, fuhr eine neunköpfige Gruppe eine Tour von Bibbona Richtung Bolgheri, über Castagneto, Sassetta, Suvereto und San Vincenzo wieder zurück zum Hotel. Am Montag ging es zuerst nach Castagneto und dann über Monteverdi Marittimo, Canneto, Pontegorri, Montescudaio und Cecina zurück Bibbona.

Am Dienstag kam die Gruppe nur bis Cecina, wo sie von einem heftigen Regenfall gestoppt wurde. Also ging es ab ins nächste Café, um die Velos vor dem Regen zu schützen. Am Mittwoch folgte die wunderbare Fahrt hinunter nach San Vincenzo und weiter über Venturina Terme, Suvereto, Poggio Polveraia und Castagneto nach Bibbona. Und am Donnerstag stand als absolutes Highlight die Fahrt nach Volterra an der Giro d'Italia an. Die Anfahrt beinhaltete eine 8,9 Kilometer lange Aufwärtsgahrt mit durch-



Die Veloferien-Gruppe des VC Riehen beim Gruppenbild in Italien. Foto: zvg

schnittlich 6 Prozent Steigung zum Bergpreis, wo sich der VC Riehen erstmals VIP-Plätze in der ersten Reihe direkt an der Strecke ergattern konnte. Es war ein unbeschreibliches Erlebnis, die Fahrer aus den engen Gassen kommend Millimeter an den Tischen vorbeifahren zu sehen.

Am letzten Tag folgte für die VCR-Velogruppe noch die «Königsetappe» mit neun Anstiegen mit bis zu 15 Prozent Steigung. Über Cecina, Rosignano Solvay, Podere il Vaiolo, Aia della

Vecchia, Nibbala, Gabbro, Tre Ponti, Podere Modello, Pieve di Santa Luce, Pastina, Pomaia, Castellina Marittima, Riparbella und Cecina ging es zurück ins Hotel. Einige kürzen ab, weil die Kräfte nicht ganz reichten. Das ganze Tourprogramm umfasste eine Gesamtdistanz von rund 560 Kilometern mit rund 4400 Höhenmetern. Nach einer gelungenen Woche beginnt nun schon die Vorfreude auf die nächstjährige Velowoche.

André Fürbringer, Velo-Club Riehen

## UNIHOKEY Männer Ligacup 1/128-Finals

## Erste Kleinfeldhürde genommen



Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen, hier beim gewonnenen Heimrundenspiel gegen Murgenthal im November 2023 in der Sporthalle Niederholz, sind im Ligacup eine Runde weiter.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

In der ersten Cuppartie der neuen Saison gegen den Aargauer Fünftigsten UHC Bremgarten wäre für die Kleinfeld-Männer des Kleinfeld-Zweitligisten UHC Riehen alles andere als ein souveränes Weiterkommen einer Enttäuschung gleichgekommen. Die Riehener begannen sehr gut. Durch eine konzentrierte Defensive und ein variables Offensivspiel konnte der Gegner von Beginn an unter Druck gesetzt werden und nach gut sechs Minuten lagen die Riehener bereits mit 0:4 in Führung. Ab Mitte des Drittels liessen die Riehener allerdings sowohl offensiv als auch defensiv etwas nach und konnten froh sein, ohne Gegentor in die erste Pause gehen zu können.

Auch den Start ins zweite Drittel erwischten die Riehener gut und sie konnten die Partie mit drei schnellen Toren vorentscheiden. Doch auch in diesem Drittel liess die defensive Stabilität gegen einen beileibe nicht übermächtigen Gegner des Öfteren zu wünschen übrig. Nach der Spielmitte nutzten dies die Aargauer verdientermassen zu drei Torerfolgen.

Da sich im Schlussdrittel bereits von Beginn an ein ausgeglichenes Spiel entwickelte, konnte der unterklassige Gegner das Resultat fast ausgeglichen gestalten.

Was von diesem Spiel bleibt, sind einerseits positive Erkenntnisse zu den im Trainingsbetrieb erarbeiteten Freischlag- und Auslösungsvarianten und der höchst souveräne Beginn. Andererseits bleiben aber auch teils haarsträubende defensive Unzulänglichkeiten in Erinnerung, welche höherklassige Gegner sicher konsequenter auszunutzen wissen.

Adrian Diethelm, UHC Riehen

UHC Bremgarten – UHC Riehen 6:18 (0:5/3:9/3:4)

Männer, Kleinfeld, Ligacup, 1/128-Finals. – Bremgarten. – UHC Riehen: Andreas Waldburger/Manuel Kissner (Tor); Oliver Peyron (2 Tore/0 Assists), Thierry Meister (0/2), Jonin Plattner (3/0), Benjamin Fitz (0/2), Adrian Diethelm (0/1); Thierry Roth (2/2), Mathis Brändlin (0/3), Marc Osswald (2/0), Jonas Baier (2/1); Reto Stauffiger (1/0), Gian Gaggiotti (2/4), Joris Fricker (1/0), Pascal Zaugg (2/2).

## UNIHOKEY Männer Grossfeld Schweizercup 1/128-Finals

## Zu viele Chancen nicht genutzt

Wie alle Jahre unternahmen die Kleinfeldspieler des UHC Riehen wieder ein Abenteuer in den Mobilier Unihockey Cup. Dieser wird auf dem Grossfeld ausgetragen, heisst auf einem dreimal so grossen Feld, wie es sich die Herren aus Riehen in der Meisterschaft gewohnt sind. Aus vergangenen Jahren wusste man aber, dass die Differenz zu den Grossfeld-Teams aus den ersten Runden meist um einiges kleiner war, als dass die Ausgangslage vermuten lässt.

Erfreulicherweise konnte der UHC Bremgarten im Niederholz willkommen geheissen werden. Einen bis dato unbekanntem Verein als Gegner auf dem Grossfeld, was dem Abenteuer spannende Ungewissheit beisteuerte. Die Kleinfeld-Teams hatten sich bereits am Mittwoch derselben Woche im Kleinfeld-Cup gegenübergestanden. Mit dem besseren Ende für Riehen (siehe nebenstehenden Bericht).

## Rückstand im Mitteldrittel

So war das Ziel klar, dass man die Gäste aus Bremgarten noch einmal, diesmal auf dem grösseren Feld, aus dem Cup werfen wollte. Die Startphase war ausgeglichen und das erste Drittel endete mit einem 1:1. Im Mitteldrittel wurden die Unterschiede jedoch deutlicher ersichtlich, als es den Gastgebern lieb war. Riehen bekundete Mühe, wirklich das ganze (grosse) Spielfeld zu nutzen. Auch in Sachen Effizienz bekundete Bremgarten weniger Mühe. Die Riehener liessen viele Torchancen ungenutzt liegen, während Bremgarten mit wenigen Möglichkeiten eine Zweitoreführung erreichte.

In der zweiten Drittelpause wurden in der Riehener Garderobe noch einmal Kräfte mobilisiert und fokussiert. Mit einer Umstellung der Linien konnten die Gastgeber das Momentum mit drei Toren in Folge zum 4:3 zurück auf ihre Seite zwingen. Auch der Ausgleich von Bremgarten konnte diesen Aufschwung nicht bremsen, sodass man wenige Minuten vor Schluss dank



Der UHC Riehen für einmal auf dem Grossfeld im Schweizercup-Heimspiel der Männer gegen Bremgarten in der Sporthalle Niederholz. Foto: Philippe Jaquet

des dritten Treffers von Pascal Zaugg an diesem Nachmittag mit einem Tor in Führung lag. Unnötigerweise machte man sich danach mit einer Strafe die letzten Augenblicke noch einmal richtig schwer. Bremgarten drückte nun mit sechs gegen vier Feldspielern und suchte den Ausgleich, um sich in die Verlängerung zu retten. Um ein Haar, besser gesagt eine Pfostenbreite, konnte wiederum Zaugg mit seinem Versuch auf das leere Tor die Führung nicht erhöhen. Wenige Augenblicke später lag dann der Ball zum Ausgleich im Tor der Riehener und die Verlängerung war Tatsache.

## Zentimeterpech im Penaltyschiessen

In dieser konnten beide Teams ihre teils hochkarätigen Chancen nicht nutzen. Auch eine Strafe gegen Bremgarten vermochte den Gastgebern den Sieg nicht zu ermöglichen. Die Torhüter hielten auf beiden Seiten dicht und verdienten sich die Kür im Penaltyschiessen. Selbst dieses war sehr ausgeglichen. Bremgarten vermochte vorzulegen, dank zwei wichtiger Saves und guter Penaltys war es dann aber wieder am letzten Riehener

Schützen, den Match zu entscheiden. Das gelang nicht. Der Torhüter war zwar ausgespielt, doch ein weiteres Mal an diesem Sonntag fehlten die letzten Zentimeter und das Glück für einen Sieg der Riehener. Bremgarten konnte die nächsten beiden Penaltys verwandeln, Riehen nur noch einen (diesen dafür wunderschön). So blieb nur noch, dem UHC Bremgarten zu gratulieren! Wir wünschen eine gute Saison und freuen uns bereits auf das nächste Abenteuer auf dem Grossfeld.

Andreas Waldburger, UHC Riehen

UHC Riehen – UHC Bremgarten 5:6 n.P. (1:1/0:2/4:2/0:0)

Männer, Grossfeld, Schweizer Cup, 1/128-Finals. – Sporthalle Niederholz Riehen. – UHC Riehen: Michael Stehle (Tor 1. Drittel)/Pierre Jaquet (Tor 2. Drittel)/Manuel Kissner (Tor 3. Drittel, Verlängerung, Penaltyschiessen); Pascal Zaugg (3 Tore/0 Assists), Ken Simeone, Joris Fricker, Andreas Waldburger, Gian Gaggiotti (1/2), Jonin Plattner, Mathis Brändlin, Yaël Arn, Benjamin Fitz, Marc Osswald (Captain), Jonas Baier (0/1), Simon Mangold, Thierry Roth, Louis Bernet, Julian Fries, Reto Stauffiger (0/1), Thomas Waldburger (1/0), Oliver Peyron (Coach), Aurelio Gaggiotti (Coach).

reinhardt

Spannende Biografien von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen

Nach dem Erfolg des Buchs «Goldenes Eichenlaub» präsentiert das Autorenduo Christina und Christian Boss mit dem zweiten «Eichenlaub-Band» die Fortsetzung des Werks mit Biografien von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen. Mit viel Tiefgang porträtieren die beiden Autoren 14 weitere Top-Schwinger, die Eingang in den Kreis der illustren Hunderter-Schar gefunden haben. Umrahmt wird das Werk von weiteren spannenden Geschichten aus der Schwingerszene.

Goldenes Eichenlaub  
Neue Geschichten von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen  
ISBN 978-3-7245-2711-4  
CHF 44.80  
336 Seiten

Follow us

Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

## ST. CHRISCHONA Inspirationstag im theologischen Seminar

## «Überlebenstipps» für starken Glauben im Alter



Die Teilnehmer des Inspirationstags schätzen das gemeinsame Singen.

Foto: Markus Dörr, TSC

rz. Gute Tipps für einen starken und resilienten Glauben im Alter bekamen rund 920 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Inspirationstag des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) am 7. Mai. Christel und Ulrich Eggers motivierten sie, trotz der Herausforderungen des Alters hoffnungsvoll vorwärtszuleben.

«Im Alter wird alles schwächer, aber der Glauben bleibt frisch.» So fasste Ulrich Eggers, der als Autor und als ehemaliger Geschäftsführer des SCM-Verlags bekannt ist, den Bibelvers 2. Korinther 4,16 zusammen. Dort heisst es, dass der «innere Mensch von Tag zu Tag erneuert wird». Es ist ein Schlüssel für das Verständnis des Glaubens im Alter. «Im Alter nehmen Anfechtungen zu», sagte Ulrich Eggers. Um den Glauben trotzdem stark zu halten und nicht erstarren zu lassen, sei es wichtig, immer wieder in die Beziehung mit Gott zu investieren.

Authentisch, lebensnah und praktisch gaben Christel und Ulrich Eggers dafür «Überlebenstipps». Um der Gefahr der Vereinsamung entgegenzuwirken, sei es beispielsweise wichtig, in der Gemeinde oder in Kleingruppen und Freundschaften weiterhin gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein. Ein weiterer Tipp lautete, dankbar zu bleiben für das, was Gott im eigenen Leben bereits bewirkt hat. Sich daran zu erinnern, könne immer wieder neu Mut machen. Besonders ein Tipp sprach vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Seele. Christel Eggers riet dazu, «abgebend zu leben». Sie meinte damit, jede Form von Groll loszulassen, anderen zu vergeben und sich auch von Besitz und Angesehenem zu trennen. Ein Teilnehmer aus der Innerschweiz erklärte anschliessend, dass ihn die Impulse «zu Tränen gerührt» hätten. Und ein Prediger aus Deutschland fand die

Tipps sehr hilfreich. Er will sie gleich in seiner nächsten Predigt verwenden.

Der TSC-Inspirationstag stösst seit Ende der Coronazeit auf noch mehr Interesse als früher. Mit 920 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Konferenzzentrum auf dem Chrischona-Berg fast bis auf den letzten Platz besetzt. Acht grosse Reisebusse und weitere kleinere Busse wurden von Gemeinden in der Schweiz und Deutschland für die Anreise von Gruppen organisiert. Einer dieser Organisatoren ist Micha Schoop, der Pastor der Chrischona-Gemeinde Schöftland-Rued. Er nennt zwei Gründe, warum in seiner Gemeinde das Interesse am Inspirationstag gross ist: «Wir sind gerne miteinander unterwegs und wir sind verbunden mit dem TSC und dem Ort St. Chrischona. Es ist gut und inspirierend, hier zu sein.» Der nächste Inspirationstag findet am Dienstag, 6. Mai 2025, statt.

## ST. CHRISCHONA Der Melo-Song kommt vom TSC-Kollektiv

## Song soll aus dem Herzen sprechen

Das TSC-Kollektiv aus Studierenden des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) hat mit «So vill meh» den offiziellen Song zum christlichen Jugendfestival Melo veröffentlicht. Das Melo-Festival findet vom 14. bis 16. Juni zum ersten Mal auf dem Chrischona-Berg statt.

Der Song ist in einer Songwriting-Session mit den Studierenden Niklas Finn Balli, Vanessa Habermann, Ruben Sommer und Daniel Weber entstanden; sie haben ihn zusammen mit Dozent und Musikproduzent Manuel Halter sowie Dave Kull (Worshipleiter ICF Zürich) erarbeitet. Vorgegeben war unter anderem das Thema, das gleichzeitig das Motto des Melo-Festivals ist: «Zäme, echt, tüüfer Gott erläbe». Der Melo-Song nimmt das auf, indem er die Neugier auf ein Leben mit Jesus Christus weckt. «Wir wünschen uns, dass das Lied den jugendlichen Festivalteilnehmern aus dem Herzen spricht und sie immer mehr erfahren, was es heisst, bei Jesus Leben in Fülle zu finden», sagt Sängerin Vanessa

Habermann. Im Liedtext heisst es dazu: «Jesus, du bist viel mehr. Jesus, ich will dich sehen in allen Dimensionen. Führe mich zum Leben hin.» Ausserdem sollen die Teilnehmer des Festivals zum Song feiern und tanzen können – entsprechend sind Tempo und Sound dafür passend gewählt.

«So vill meh» wurde auf Schweizerdeutsch gesungen, weil das die Herzessprache der meisten Teilnehmer ist. Es soll auch eine Version auf Hochdeutsch folgen. Das Musikvideo zu «So vill meh» wird live beim Melo gedreht und nach dem Festival veröffentlicht. Das Melo, dessen Träger das TSC ist, ist das Nachfolgeprojekt des Crea-Meetings, das bis 2022 30 Jahre lang auf dem Chrischona-Berg stattfand. Die Musikproduktionen des TSC werden unter dem Künstlernamen TSC-Kollektiv auf den bekanntesten Streamingplattformen veröffentlicht, darunter Spotify, Apple Music und Youtube.

Markus Dörr,  
Mitarbeiter Kommunikation TSC



Wie bei den Crea-Festivals in der Vergangenheit steht auch beim Melo die Musik im Zentrum.

Foto: zvg

## Publireportage

## Ristorante Da Roberto – Italianità auf dem Barfüsserplatz

Das bekannte Ristorante Da Roberto ist vom Bahnhof an den Barfüsserplatz umgezogen. Altbewährtes wie die authentische südländische Küche hat es mitgenommen. Neu sind die sonnige Terrasse und mehr Räume für Events. Leonardo Tavormina, Geschäftsführer, und Alex Tavormina, Küchenchef im Ristorante Da Roberto – oder einfacher Dino und Alex –, geben Auskunft über ihre Arbeit.

## Wie erlebt ihr als Vater und Sohn die Arbeit im selben Betrieb?

Alex: Unterdessen funktioniert das gut, wir haben gelernt, Arbeit und Privatleben zu trennen.

Dino: Das stimmt. Ich bin sehr stolz auf Alex, er geht seinen Weg, und ich bin glücklich, dass ich miterleben darf, wie er sich weiterentwickelt.

## Wie hat eure Geschichte im Ristorante Da Roberto gestartet?

Dino: Ich arbeite seit 35 Jahren im Ristorante Da Roberto und verbinde viele Geschichten und Begegnungen mit der Küchengasse. Etwas Wehmut kommt mit dem Umzug schon auf. Gleichzeitig freue ich mich auf den neuen Standort am Barfüsserplatz. Die Geschichte des «Da Roberto» wird fortgeschrieben und damit auch die Begegnungen mit langjährigen Stammgästen. Ich darf Gäste begrüßen, die bereits als Kind mit ihren Eltern bei mir zu Besuch waren und nun mit ihren eigenen Kindern zum Essen kommen – das ist wunderschön!

Alex: Ich habe im Jahre 2012 ein Praktikum im Ristorante Da Roberto absolviert, weil ich unbedingt Koch werden wollte. Meine Grosseltern wünschten sich aber damals, dass ich etwas «Anständiges» lerne, weshalb ich daraufhin zuerst eine andere Ausbildung gestartet habe. Trotz aller Liebe zu meinen Grosseltern habe ich ein paar Jahre später entschieden, auf mein Herz zu hören und meiner Leidenschaft nachzugehen, weshalb ich eine Ausbildung zum Koch begonnen habe. Nach einigen Erfahrungen in verschiedenen Betrieben zog es mich zurück ins Ristorante Da Roberto.

Für was steht das Ristorante Da Roberto? Und was hat sich mit dem Umzug an den Barfüsserplatz geändert?

Dino: Im Grunde haben sich nur die Räumlichkeiten geändert: Wir haben mehr Platz, unser Ristorante ist moderner und die Lage ist auf jeden Fall freundlicher. Wir verfügen über eine schöne, grosszügige Terrasse. Auch am Barfi servieren wir traditionelle italienische Gerichte und unsere Herzlichkeit bleibt bestehen. Unsere

Gäste sollen sich wie in Italien bei Nonna zu Hause fühlen und ihren Abend in authentisch italienischer Atmosphäre geniessen können. Aufgrund der neuen Räumlichkeiten und der grosszügigen Sommerterrasse werden neue Gesichter dazukommen. Wir freuen uns, dass unser Team wächst. Wir haben die Tage während

des Umbaus für Teambuilding-Aktivitäten und Schulungen genutzt, damit für die Neueröffnung alles gepasst hat und wir aufeinander abgestimmt waren. Unsere Gäste mit einem herzlichen «Benvenuti» zu begrüßen und an den Tisch zu begleiten, ist mir sehr wichtig. Wir arbeiten mit Herz, das Credo der ganzen Gastrag-Gruppe!

Alex: Uns ist die hohe Qualität unserer Speisen weiterhin ein wichtiges Anliegen. Die Zusammenarbeit mit unseren lokalen Lieferanten führen wir weiter. Neu haben wir eine Saisonkarte lanciert. In unserer Frühlingkarte stehen zum Beispiel hausgemachte Gnocchi an Bärlauchsauce auf dem Speiseplan. Wir bieten neben der bereits erwähnten Saisonkarte jeweils Montag bis Freitag ein Wochenmenü an, welches immer aus einem Menü aus Pasta, Pizza oder Fleisch (freitags Fisch) besteht. Dieses eignet sich auch wunderbar für ein schnelles Mittagessen oder den Business-Lunch. Unsere Stammgäste finden auch unsere Klassiker wie zum Beispiel die Rosette della Casa oder das Tiramisu wieder auf der Karte. Für unsere Gäste bieten wir zudem neu durchgehend warme Küche.

Dino: Und auch unsere breite Auswahl an Weinen – vor allem aus Italien – bleibt bestehen und wurde mit neuen Weinen aktualisiert. Zudem haben wir unser Aperitivo-Angebot erweitert, etwa mit dem leckeren Roberto-Spritz – den man bei warmen Temperaturen auf unserer Terrasse geniessen kann!

## Euer Ristorante befindet sich nun mitten auf dem Barfi. Was freut euch am meisten?

Alex: Ich persönlich habe mich sehr auf die grössere Küche gefreut und geniesse die hochwertige Kücheninfrastruktur.

Dino: Auf die grosszügige Terrasse, auf der man sich wie auf der Piazza in Italien fühlen kann, sowie auf die zentrale Lage und freundlichere Umgebung – jetzt sind wir im Herzen von Basel! Zudem eignet sich unser Ristorante am Barfi ideal als Eventlocation.

Ristorante da Roberto – am Barfüsserplatz  
Tel. 061 205 85 50, www.da-roberto.ch



Alex und Dino freuen sich, ihre Gäste nun am Barfüsserplatz begrüßen zu dürfen.

Foto: Ristorante Da Roberto

## Begeisterung im Manga-Workshop

In der Gemeindebibliothek Riehen Niederholz fand am vorletzten Freitagabend ein Manga-Workshop für Kinder statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten grosses Interesse und Begeisterung.

Die Kinder lernten unter der professionellen Anleitung der Basler Mangaka Simone Xie die Grundlagen des Manga-Zeichnens kennen. Es entstanden typische Manga-Gesichter mit grossen Augen und markanten Gesichtszügen sowie fantasievollen Frisuren. Simone Xie verstand es, den jungen Künstlerinnen und Künstlern zu zeigen, worauf diese beim Zeichnen achten müssen, damit freundliche, wütende, lachende oder traurige Gesichter entstehen. Die Pause wurde von den Teilnehmenden eifrig genutzt, um von der Kursleiterin mehr über Mangas zu erfahren und um deren Arbeiten zu bewundern.

Nach rund zwei Stunden Konzentration und Schaffen wurden die fertigen Manga-Zeichnungen stolz präsentiert. So vielfältig wie die teilnehmenden Kinder, so vielfältig waren die tollen kleinen Kunstwerke. Der Workshop hat gezeigt, wie kreativ und talentiert die Kinder sind, wie begeisterungsfähig sie an einer Arbeit arbeiten können. Es hat sichtlich allen Spass gemacht. Auch die Frage nach weiteren Workshops konnte beantwortet werden: Im Oktober findet der nächste Manga-Workshop in der Bibliothek Riehen Dorf statt.

Andrea Ringier,  
Teamleiterin Bibliothek Niederholz



Grosse Konzentration beim Manga-Zeichnen im Bibliothekssaal. Foto: zvg

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 20

Gewürz	eine Reise antreten	vorhaben	bankrott, pleite	dachnahe Stirnseite e. Hauses	ein Schiff erbeuten	kantig	für den soeben genannten Zweck	Alleinhandelsrecht	männliches Schwein	Streben, vorwärtskommen	Bergwerk
					Polargewässer		6				Teil des Geschirrs
engl.: blau				Tempo eines Pferderennens			Beaufsichtigung, Schutz				
Vortiebe, Neigung (frz.)					Thronfolger						
engl. Prinzessin				Anmut, Charme			Kirchenmusik-Instrument				7
kurieren				ugs.: Sprung				Forstungsraum (Kw.)		eine Blutader	
				ital.: Sonne			Frucht eines Ölbaums				
Stimmzettelkasten	Abk.: Radiotelevisiöne svizzera										3
	blass rötlich						sportl. Jackenform (Jackett)	Vogel-ei mit weicher Schale		ein Rauschgift	Wassersportart
türk. Teppich	Gottes Gunst	Amts-tracht		mattegelb	Linse von optischen Geräten	Würz- u. Konservierungsmittel	Gesichts-ausdruck	Frage-fürwort			
Jass-Begriff					früheres brit. Weltreich				4	frz.: sein	
Berg der Alpen: Piz d'...			Schweizer Ski-legende (Bernhard)					engl.: neu		engl.: rot	
Kabine einer Seilbahn					veraltet: Überbringer						9
Europ. Weltraumorganisation (Abk.)			Veranstaltung am Vormittag						verwirrt		
meist ungiftige Schlange					siegen						5



AvantGarten

Ihr Partner für

Gartengestaltung    Gartenunterhalt    Gartenbau

**AvantGarten**  
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch  
061 554 23 33  
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

## GRATULATIONEN

### Verena und Hans Peter Styner-Herzig zur diamantenen Hochzeit

Am 23. Mai feiert das Ehepaar Hans Peter und Verena Styner-Herzig diamantene Hochzeit. Kennengelernt haben sich die beiden an der Hochzeit eines Freundes in der Pauluskirche in Basel.

Hans Peter absolvierte nach der Schulzeit in Unterentfelden, Aargau, eine Lehre als Maschinenschlosser. Dann war er zwei Jahre beim Zoll und 1958 hat er nach erfolgter Ausbildung die Polizistenlaufbahn in Basel angetreten. Verena Herzig, geboren im bernischen Obersteckholz, kam nach der Schule nach Basel, wo sie in einer Bäckerei im Verkauf arbeitete.

Ausgleich zum Berufsleben fand Hans Peter als begeisterter Alpinist in der Führungsverantwortung als Berg- und Skitourenleiter bei der SAC-Sektion Basel und als Hausherr bei der Steckhorn- und Weisshornhütte sowie dem Schalgloch-Biwak am Weisshorn. In all den Jahren hat er in der Schweiz alle 34 4000er-Berge und einige Berge im Mont-Blanc-Gebiet bestiegen.

Die Ehe blieb kinderlos. So bot sich wiederholt die Gelegenheit, längere Auslandsreisen zu unternehmen, wie etwa Autotouren durch Kanada, Alaska und den Westen der USA oder auch Ferien auf den Kanarischen Inseln oder in Thailand. Auf einer Afrika-reise erstieg er mit einem Teil der Reisegruppe den Kilimandscharo, während sie für die übrigen Gruppenmitglieder Ausflüge leitete.

Nach Erreichen der 35-jährigen Tätigkeit, die letzten sieben Jahre als Leiter des Autobahn-Polizeistützpunktes, erfolgte für Hans Peter Styner die Pensionierung mit bestem Dank für die geleisteten Dienste zum Wohle der Polizei und zum Nutzen des Staates.

Entspannung und Erholung hatten Verena und Hans Peter Styner über 60 Jahre lang im angemieteten Garten. Für Verena war dies ein wichtiger Punkt, um das zeitweise lange Alleinsein zu überbrücken.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag vom kommenden Donnerstag und wünscht auch für die Zukunft viel Glück.



### Dr Überlääbenskünschdler

Woddsch en gseh? Dä Überlääbenskünschdler do:  
Muesch aifach in s Bettigertääl go!  
Laufsch vo Bettige aabe Richtig Wängge.  
Do rächts! Dä Baum reggd a zum Dängge.  
So hohl ... Du gsehsch grad dur en dure!  
Isch dä nit völlig uff dr Schnure?  
Är läbbd ganz zfride - höörsch kai Klaage.  
«S git halt no Wunder!», wodd är saage.  
Hesch du emoll ganz schlächti Luune,  
gang aifach zue nem ... und due stuune!  
Margrit und Walter Erny, Rieche

Foto: Walter Erny

## VORLESETAG In der Rössli Buchhandlung und der Bibliothek

### Angst, Mut und ganz viel Schleim

Auch in Riehen gibt es am nächsten Mittwoch die Möglichkeit, den Schweizer Vorlesestag zu erleben: Zum einen organisiert die Rössli Buchhandlung von 15 bis 17 Uhr eine Vorleseaktion unter dem Motto «Schleim-Party». Gelesen wird aus dem Buch «Schwapp. Der grosse Schleimassel». Vorher sowie im Anschluss können die Kinder gemeinsam ihren eigenen Schleim basteln. Mitzubringen sind hierfür ein Gefäss für den Schleim sowie eine Bastelschürze. Der Anlass richtet sich an Kinder zwischen sechs und zehn Jahren, zur besseren Planung der Bastelmaterialien bittet die Buchhandlung um eine Anmeldung.

Des Weiteren wird Denise Truffer von 16 bis 16.30 Uhr in der Bibliothek Riehen Dorf eine lustige Geschichte in Versen vorlesen, in der es um das

Thema Angst und Mut geht. Willkommen sind Kinder ab vier Jahren.

Initiiert ist der Schweizer Vorlesestag vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien in Kooperation mit «20 Minuten» sowie weiteren Partnerorganisationen.

#### Freude am Lesen

Vorlesen ist die einfachste und wirksamste Form der Leseförderung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, verfügen über einen größeren Wortschatz und lernen leichter lesen und schreiben als Gleichaltrige ohne Vorleseerfahrung. Sie entwickeln einen positiven Bezug zum Lesen und greifen später mit mehr Freude zu Büchern, Zeitungen oder E-Books und haben somit auch bessere Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg.

**Hans Heimgartner AG**

Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare Energien  
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen  
061 641 40 90  
www.hans-heimgartner.ch  
info@hans-heimgartner.ch

### Liebe Rätselfreunde

Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 22 vom 31. Mai, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Mai-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Buch «Das verschwundene Bild - Li Röstis erster Fall» von Beat Welte aus dem Reinhardt Verlag. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

### Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.hansimbach.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:  
**@riehenerzeitung**

**RIEHENER ZEITUNG**